# drei

DAS KATHOLISCHE MAGAZIN **IN OSTERFELD**

AUS DEN GEMEINDEN
ST. FRANZISKUS
ST. MARIEN
ST. PANKRATIUS

Ausgabe 18
MAI 2016

## Aus der Pfarrei:
PEP - Was ist das?

## Gemeindeleben:
„Pimental darf nicht untergehen"

## Triangel:
Andere liegen am Strand!

## Jung & stark:
Friedenslicht 2015

# BESTENS BERATEN FÜR HAUS UND GARTEN!

**Welling**

grün erleben

Blumen-Welling GmbH
Oberhausen-Osterfeld
Gehrbergstraße 10
Telefon (02 08) 89 12 61

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8 - 18.30 Uhr
Samstags 8 - 16 Uhr
Sonntags von 10 - 13 Uhr

MIT IHRER ANZEIGE in unserem Pfarreimagazin drei unterstützen Sie eine gute Sache. Und weil wir unser Magazin direkt in die Haushalte der Pfarrei verteilen, erreichen Sie ihre Kunden schnell und gezielt. Sprechen Sie doch mal mit uns über die Möglichkeiten …

**ANZEIGEN-VERWALTUNG * Klaus Kroehnert * Tel. 0208 8286905 * E-Mail: anzeigen@pankratius.net**

Meisterbetrieb
Friedrich Funke GmbH

Gas-, Wasser- und Sanitär-Anlagen
Heizung und Klempnerei
Fachmännische Planung und Beratung

Sie erreichen uns:
Elpenbachstraße 48
46119 Oberhausen
Tel.: (0208) 60 74 43
Internet:
www.funke-gmbh.de
funke-gmbh@arcor.de

Malerbetrieb
Gospodaries GmbH
Qualität aus Meisterhand seit 1948

Meisterbetrieb für Malerarbeiten aller Art

Anstrich-, Lackier- und Tapezierarbeiten
Verlegung von Fußböden • Trockenausbau • Fassaden
Vollwärmeschutz • Außenputzarbeiten • Gestaltung

Quellstraße 29 • D-46117 Oberhausen • Mail: info@malerbetrieb-gospodaries.de
Tel.: 02 08/86 22 32 • Fax: 02 08/86 80 76 • http: //www.malerbetrieb-gospodaries.de

## Pfingsten macht den Unterschied

Verehrte Leserinnen und Leser, liebe Mitchristen in Osterfeld und Umgebung,

zugegeben, das Pfingstfest hat es nicht leicht. Und ich glaube, es kommt auch nicht von ungefähr, dass wir vor einigen Jahren beinahe den Pfingstmontag einfach hergegeben hätten, als es um die Finanzierung der Pflegeversicherung ging. Weihnachten ist das nette Familienfest, ein Kind in der Krippe, Geschenke, alles ein bisschen romantisch und vollkommen perfekt, wenn auch noch Schnee liegt.

Ostern ist schon etwas schwieriger, Tod und Auferstehung Jesu Christi; mit „nett“ ist da nicht mehr all zu viel zu holen. Aber dafür gibt es die Ostereier und -hasen und die schöne Tradition der Osterferien, viele Familien genießen einfach die freien Tage.
Aber Pfingsten? Heiliger Geist? Was soll man da eigentlich feiern?
Über den Geist Gottes zu sprechen, das ist schon etwas schwieriger. Manche Theologen, Kommissionen und Arbeitskreise haben sich darüber bereits die Köpfe heiß geredet. Ich möchte Ihnen in diesem Vorwort keine theologische oder besser noch pneumatologische Vorlesung halten.

Ich möchte Sie zu einem anderen Weg einladen, Pfingsten zu erfahren:

In der systemischen Beratung spricht man unter anderem von „Unterschieden, die einen Unterschied machen“. Oder ganz einfach gesagt: Wenn etwas keinen Unterschied erzeugt, wenn nachher alles genauso wie vorher ist, ist es eigentlich nicht relevant. Wichtig ist das, was einen Unterschied macht!

Um es an einem einfachen Beispiel zu verdeutlichen: Wenn Predigten nach einem Gottesdienst bei Ihnen keinen Unterschied erzeugen würden, dann könnte man sie sich auch sparen. Jede Predigt sollte den Anspruch haben, bei Ihnen weiterzuarbeiten, sie sollte einen Unterschied erzeugen. Das muss kein großer Unterschied sein, aber es sollte sich etwas verändern: eine Stimmung, ein Gefühl, eine Ermutigung, etwas anzupacken oder etwas anderes sein zu lassen.

Und genau da liegt auch mein Ansatz, den heiligen Geist mit Ihnen in den Blick zu nehmen. Wenn wir ihn schon nur schwierig in Worten beschreiben können, sollten wir uns wenigsten fragen lassen, ob er in uns einen Unterschied erzeugt. Macht Pfingsten einen Unterschied?

Und wie lässt sich jetzt dieser Unterschied begreifen oder beschreiben? Merkt man uns an, dass wir mit Geist erfüllt, eine Pfingstfamilie sind?

Ein Wort aus dem Römerbrief darf uns nachdenklich stimmen:
„Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, es ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im heiligen Geist!“

Das heißt für uns im Umkehrschluss: Dort, wo der Geist Gottes wirkt, ist Gerechtigkeit, Friede und Freude.

Sie merken schon, Pfingsten ist nicht nur ein schönes, sondern vor allem auch ein unbequemes Fest. An Weihnachten und Ostern können wir uns vielleicht noch hinter Krippe und Kreuz verstecken und Zuschauer bleiben, doch an Pfingsten geht es ans Eingemachte, es geht um uns als Gemeinschaft, als Pfarrei, als Kirche. Pfingsten macht den Unterschied, und dieser Unterschied soll in unserem Leben als Gemeinde erkennbar sein: Gerechtigkeit, Friede, Freude.

Pfingsten bedeutet Veränderung, Pfingsten bedeutet Neuwerden, Pfingsten bedeutet Risiko, Pfingsten hat den Anspruch, einen Unterschied zu erzeugen. Pfingsten hält uns aber auch den Spiegel vor und erinnert uns daran, dass wir mehr Möglichkeiten haben, als wir erahnen, dass der Geist uns immer wieder neu herausfordert, wandelt. Und vielleicht tun wir uns deshalb auch so schwer mit dem Pfingstfest? Wir sind als Christinnen und Christen, als Kirche nie fertig, wir können uns nie ausruhen – der Geist fordert, er fordert immer neu, er fordert uns, damit wir den Unterschied machen!

Mit Blick auf die Herausforderungen des Pfarreientwicklungsprozesses wünsche ich uns viel Geist, sodass auch die Menschen um uns herum spüren, dass wir eine attraktive Gemeinschaft sind und es sich lohnt zu uns zu stoßen, um das Evangelium in unserem Stadtteil lebendig zu halten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien den Geist des Pfingstfestes.

Machen WIR einen Unterschied!

Ihr Propst

Christoph Wichmann

## Inhalt


04 Redaktionsalltag …
05 Verabschiedung Diakon Ewald Hillmann
06 PEP - Was ist das?
08 Initiative “Ich bin da“
09 Nehmt Kinder auf, und ihr nehmt mich auf
10 KÖB St. Josef/Heide, St. Pankratius
11 Wir singen schon seit 20 Jahren gerne bei Aurikular...
Andere liegen am Strand
12 Kirchenchor St. Franziskus, Prosteichor St. Pankratius
13 Neues von der Schola St. Marien Rothebusch
14 Freaky, freaky Friday
Gruppenleitergrundkurs
15 Mittelbeilage
19 Friedenslicht 2015
Kegeln mit den Flüchtlingen
Nostalgiekirme mi den Wölflingen
20 Wölflingsaktionstage beim Osterfelder Adventmarkt
Willkommensnachmittag für die Flüchtlinge
Einweihung der Wölflings-Räumlichkeiten
21 Kinderkarneval in Rothebusch
Auf zur Kinderkirche!
22 „DIE SAAT GEHT AUF“
33 Jugendliche empfingen das Sakrament der Firmung
24 Werden Sie eine von uns!
25 kfd Propstei St. Pankratius
26 Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus
28 „Primental darf nicht untergehen“
Kinderkreutzweg in St. Marien Rothebusch
- eine Mitmachaktion
29 Kristallisationspunkt für Menschen im Quartier
Schul- und Sozialkirche St. Jakobus ist Partner im bundes weiten Projekt „Sozialraumorientierung“ des Deutschen Caritasverbandes.
30 Gemeindefest in St. Marien Rothebusch
31 Da tut sich was:
Neue Wege beim Gemeindefest St. Pankratius und St. Judas-Thaddäus
32 „Große Volkszählung in St. Marien Rothebusch“
33 „Segen bringen, Segen sein“
34 Kolping- News St.Pankratius
35 Karneval /Zugball 2016
36 Zum guten Schluss


## IMPRESSUM


**HERAUSGEBER**
Kath. Kirchengemeinde
St. Pankratius
Nürnberger Straße 6
46117 Oberhausen
Tel. 0208 890744
Fax 0208 8101675
E-Mail: st.pankratius.oberhausen-osterfeld@bistum-essen.de
Internet: www.pankratius-oberhausen.kirche-vor-ort.de

sowie der
Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit
der kath. Pfarrei St. Pankratius

**REDAKTION**
Heinrich Baumgarten, Heinz Gertzen, Frank Herbst, Heinz Hünewinckel, Karla Kalthoff, Matthias Kempkens, Klaus Kroehnert, Wolfgang Musfeld, Sarah Sandfort
E-Mail: redaktion@pankratius.net

**AUFLAGE:** 11.000 Magazine
**UMFANG:** 32 Seiten

**VERTEILUNG:** Zwei mal im Jahr durch ehrenamtliche Helfer an alle katholischen Haushalte der Pfarrei

**ANZEIGEN**
Es gilt die Preisliste Nr. 2/2013
**ANZEIGEN-VERWALTUNG:**
Klaus Kroehnert Tel. 0208 8286905
E-Mail: anzeigen@pankratius.net
**DRUCK:** R.B.D. Druckerei
**KONZEPT & LAYOUT:**
KunstKnecht Film & Media,
S. Kroehnert Tel. 0208 6104265
E-Mail: info@kunstknecht.de

Die nächste Ausgabe
.....erscheint im Nov 2016.

# Termine

**1. Oberhausener Katholikentag**

**03. September, Eröffnungsfeier zum 1. Oberhausener Katholikentag um 17.00 Uhr in St. Pankratius**
**11. September Abschlussgottesdienst im Stadion Niederrhein**

Gemeindefeste:
04./05. Juni St. Josef
18./19. Juni St. Jakobus
25./26. Juni St. Pankratius mit und in St. Judas Thaddäus*
03/04. September St. Marien**
17./18. September St. Antonius

*Gelegenheit zum Zuschauen der Fußball EM

Fronleichnam
26. Mai, Pfarreiprozession zu Fronleichnam:
Beginn um 10.00 Uhr in der Propsteikirche St. Pankratius

Ökumenisches Frauenfrühstück in Osterfeld
29. Oktober um 9.00 Uhr

**Zu den einzelnen Veranstaltungen erfahren Sie genaue Hinweise zeitnah in den Gemeindenachrichten.**

## Ein neuer Kinderchor in der Pfarrei St. Pankratius

Seit dem Monat Mai befindet sich ein neuer Kinderchor im Aufbau.

Das Angebot, mit Kindern regelmäßig zu singen, ist einer besonderen Beachtung wert. Erfahrene Chorsänger wissen, wie schön es ist, in einer Gemeinschaft aufgehoben zu sein. Sie wissen ebenso, wieviel Freude es macht zu singen. Manchmal ist das ständige Üben ‚etwas nervend'. Doch wenn dann nach der Gestaltung einer Messe, eines Konzertes der Applaus ertönt, und die Sängerschar gelobt wird, ist jeder einzelne stolz auf sich und seine Chorgemeinschaft.
Es gibt unendlich viele Gründe, die man jetzt anführen könnte, wie positiv sich das Singen in einem Chor auf die Entwicklung auswirkt.
Daher wäre es wirklich schön, wenn dieser neue Kinderchor in unserer Pfarrei eine Heimat findet.

**Geprobt wird jeden Dienstag um 17.15 h im Gemeindeheim von St. Pankratius. Die Chorleitung hat Monika Sandfort.**

***Karla Kalthoff***

## 100. Katholikentag in Leipzig vom 25. bis 29 Mai 2016

Die meisten Leser der „Drei" waren noch nicht in Leipzig und sie waren noch nie bei einem Katholiktentag. Gleich zwei gute Gründe sich mit dem Gedanken zu beschäftigen. Denn es lohnt sich! Warum zum Katholikentag? Die Atmosphäre eines Katholikentages ist mit nichts zu vergleichen. Es ist eine Mischung aus Begegnung von früh bis spät und Happening mit guter Laune - alles unter einem Leitwort. Es gibt Angebote für Progressive, Konservative, Musikliebhaber und Musikmeider, für Diskutanten für Liturgen und Intellektuelle für Beter und Querdenker. Die Fülle des Angebots kann ein Problem sein. Darum ein guter Rat: Lange Pausen einplanen und mit dem Motto antreten: Weniger ist mehr. Warum ein Leitwort? An dem Leitwort orientieren sich alle Veranstaltungen des Katholikentags. In diesem Jahr heißt es „Seht, da ist der Mensch" aus der Bibelstelle Johannes 19,5. Es ist ein einladendes Leitwort, denn es fordert uns auf: Kommt und seht! Ganz und gar offen wendet es sich an uns. „Seht, da ist der Mensch" bezieht Position. Es lenkt den Blick auf die Benachteiligten, Verfolgten, auf die Schwachen in unserer Welt. So wird daraus ein Auftrag, ein Auftrag an uns, an jeden einzelnen.

Weitere Informationen unter www.katholikentag.de

## Liebe Schwestern und Brüder,

nur noch wenige Monate und der (erste) Oberhausener Katholikentag findet in unserer Stadt statt. „Kirche findet Stadt", so lautet auch das doppeldeutige Leitwort, mit dem wir darauf hinweisen wollen, dass Kirche in einer modernen, pluralistischen Stadtgesellschaft besonderen Fragestellungen unterworfen ist, aber eben auch zum Ausdruck bringen, dass hier und heute in Oberhausen jeden Tag Kirche stattfindet.

Die Idee zur Durchführung des Katholikentages wurde von Laien im Rahmen der TABGHA-Veranstaltungen zur Zukunft unserer Kirche geboren. In einer Phase großer Verunsicherung und Ernüchterung sollte der Katholikentag ein Zeichen der Hoffnung und Zuversicht sein. Auch heute müssen wir uns im Rahmen der Pfarreientwicklungsprozesse erneut mit der schwierigen Zukunft unserer Kirche auseinandersetzen. Dabei ist es wichtig, sich gegenseitig zu stützen, voneinander zu lernen und sich seiner Selbst zu vergewissern. Auch wollen wir mit dem Katholikentag zeigen, dass wir ein wichtiger Teil der Stadtgesellschaft sind und wir Impulse für unsere Stadt geben können und im Gegenzug für unsere Kirche erhalten wollen. Wesentlich ist natürlich, dass wir gemeinsam den Glauben feiern und die frohe Botschaft den Menschen in der Stadt nahe bringen.

Im Zeitraum vom 03./04.09. bis zum 11.09.2016 sind eine Vielzahl interessanter und attraktiver Veranstaltungen auf Gemeinde-, Pfarrei- und Stadtebene geplant. Beispielhaft seien hier nur die Veranstaltung „Glaube und Humor" der Eulenritter, die Stadtrundfahrt zu den bedeutenden Kirchen unserer Stadt, der Kinoabend mit Günter Lamprecht und die verschiedenen besonderen Konzerte und Gottesdienste genannt. Veranstaltungen, die einladen und unterhalten sollen, aber eben auch die Möglichkeit bieten, über „Gott und die Welt" ins Gespräch zu kommen bzw. nachzudenken und von seinem Glauben oder seinen Fragen und Zweifeln zu sprechen. Höhepunkte stellen sicherlich der „Markt der Möglichkeiten" am 10.09.2016 auf dem Altmarkt vor der Herz-Jesu Kirche und der große Abschlussgottesdienst am 11.09.2016 im Stadion Niederrhein dar. Rund um den „Markt der Möglichkeiten" werden in drei Veranstaltungen (Foren) am 10.09.2016 mit Vertretern der Oberhausener Stadtgesellschaft Fragen zu den aktuellen sozialen Herausforderungen in der Stadt, der Stadtentwicklung und dem Dialog zwischen den unterschiedlichen Religionen und den der Kirche Fernstehenden erörtert. Neben dem Vorsitzenden des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Herrn Professor Dr. Thomas Sternberg, hat auch Oberbürgermeister Daniel Schranz seine Teilnahme zugesagt. Zum Abschlussgottesdienst im Niederrheinstadion werden ca. 2.500 bis 3.500 Gottesdienstbesucher erwartet. Bereits seit einigen Wochen bereiten sich ein Projektchor mit fast 200 Sänger und Sängerinnen unter der Leitung von Peter Schäfer und der Gospelchor „S(w)ing and Praise" unter der Leitung von Herrn Christian Zatryp auf die musikalische Gestaltung dieses Gottesdienstes vor. Der Gottesdienst kann für alle Teilnehmer sicherlich ein ganz besonderer, stärkender Moment werden. Das Gesamtprogramm des Katholikentages wird voraussichtlich Ende April veröffentlicht werden. Die Finanzierung erfolgt übrigens ausschließlich über private Spenden, Sponsoring und die Mittel des Katholikenrates. Bleibt zum Schluss nur noch die herzliche Einladung und Bitte, an den vielfältigen Veranstaltungen teilzunehmen und die vielen Möglichkeiten zum Austausch und Gespräch zu nutzen und damit zu zeigen, wie lebendig nach wie vor unsere Kirche in Oberhausen ist.

***Thomas Gäng***
Katholikenratsvorsitzender

***Dr. Peter Fabritz***
Stadtdechant

## Mittagessen im Kirchenzentrum

Das ökumenische Kirchenzentrum am CentrO erweitert sein Angebot und seine Öffnungszeiten. Ab sofort kann man dort für ca. 4 bis 6 Euro montags bis freitags ab 12.00 Uhr aus verschiedenen vor Ort zubereiteten Gerichten ein Mittagessen wählen.

***Pater Olav Hamelijnck SCJ***

## Liebe Mitchristen in der Pfarrei St. Pankratius,

nachdem ich mich schon kurz in den unterschiedlichen Gemeindenachrichten vorgestellt habe, möchte ich hier die Gelegenheit nutzen, dies in einer etwas ausführlicheren Form zu tun.

Mein Name ist Fabian Lammers und ich wurde als erstes von drei Kindern am 15.09.1989 in Gelsenkirchen- Schalke geboren. Meine schulische Laufbahn begann 1996 an der Grundschule und im Jahre 2000 wechselte ich auf das Städtische Grillo Gymnasium in Gelsenkirchen, wo ich bis zum Abschluss der Klasse 10 blieb. In der 9. Klasse absolvierte ich mein Schulpraktikum am Essener Dom. Dadurch entstand eine besondere Bindung zum Bistum Essen. Im Jahre 2007 wechselte ich dann auf das Gymnasium in Jüchen, um dort die Oberstufe zu absolvieren und das Abitur zu erwerben. In diesen drei Jahren habe ich, in dem von den Oblaten Missionaren betreutem Nikolauskloster gearbeitet und gelebt. Mein Entschluss in das Nikolauskloster zu gehen, liegt darin begründet, dass ich den inneren Wunsch hatte, geistiges und kommunitäres Leben mit dem schulischen Alltag zu verbinden. Dabei kam es zu einem gesundem Loslösen vom Elternhaus. Diese Jahre im Nikolauskloster haben mir die Bestätigung gegeben meinen Wunsch Priester zu werden. Auch wurde mir die Kraft gegeben diesen Weg mit Gottes Hilfe zu gehen.
Ein weiterer wichtiger Punkt ist hier zu erwähnen. Durch diese klösterliche Lebensform konnte ich eine eigene Spiritualität entwickeln. Diese wertvollen Erfahrungen haben dazu beigetragen, dass ich mich selber und meine Umgebung besser kennenlernen konnte. Die Arbeiten im Nikolauskloster waren die Pflege der Gartenanlage, die Vorbereitung der Gottesdienste und die Betreuung der Gäste. All das hat dazu beigetragen, die Bedeutung des Dienstes am Nächsten und letztendlich die Bedeutung des Christseins zu erkennen.
Die Patres und Brüder waren durch ihr spirituelles und sehr aufopfernde Dienste und Eigenschaften oft ein gutes Vorbild. Obwohl ich nicht mehr zu Hause wohnte, habe ich den Kontakt zu meiner Familie zu meinen Freunden und zu meiner Heimatgemeinde St. Joseph Schalke, in der ich meine Ministranten und Lektoren Tätigkeit seit meiner Erstkommunion verrichtet habe, nie verloren.

Mein Wunsch Priester zu werden liegt darin begründet, dass ich glaube, dass durch die Verkündigung der frohen Botschaft und in der Feier der heiligen Sakramente für mich die Möglichkeit besteht, anderen Menschen Hoffnung und Kraft für ihr alltägliches Leben zu geben. Deswegen habe ich mich nach dem Abitur beim Bistum Essen als Priesterkandidat beworben.

Mit der Ausbildung habe ich im Herbst 2010 in Freiburg, im Rahmen eines Einführungssemesters (Propädeutikum) begonnen. Darauf folgte das Studium der Theologie zuerst drei Semester in Bochum, dann zwei Außensemester in Würzburg und fünf Semester in Münster.

In dieser Zeit habe ich, bis auf die beiden Außensemester, im jeweiligen Priesterseminar gelebt. Dort fanden dann auch die anderen Ausbildungselemente der Priesterausbildung statt.

Meine freie Zeit nutze ich gerne zum Musik hören, zum Singen und Geige spielen, zum Lesen und zum Schwimmen. Als Gelsenkirchener bin ich natürlich auch Anhänger des FC Schalke04.

Nun freue ich mich auf die vor uns liegende Zeit hier in Osterfeld und vor allen Dingen auf die vielen Begegnungen, das gemeinsame Beten und Leben mit Ihnen.

Ihr

***Fabian Lammers***

## Verabschiedung Diakon Ewald Hillmann

Nach der Vesper am Ostermontag wurde Herr Diakon Ewald Hillmann in der Gemeinde St. Marien Rothebusch verabschiedet.

Herr Hillmann wurde ab dem 01.08.2013 zum Diakon im Hauptberuf an der Propsteipfarrei St. Pankratius ernannt. Zum 01.02.2014 wurde er als Diakon mit Koordinierungsaufgaben an unserer Gemeinde tätig.
Der Vorsitzende unseres Gemeinderates, Herr Ralf de Wys ließ bei der Verabschiedung das Wirken von Herrn Hillmann in unserer Gemeinde noch einmal Revue passieren und es wurde ersichtlich, dass eine große Lücke durch seine Versetzung in der Gemeinde entsteht.

Herr Diakon Hillmann hat viele neue Dinge angestoßen und auch alte Traditionen wiederbelebt. Ihm war stets an ein gutes Miteinander aller Gemeindemitglieder und Verbände gelegen.

Herr de Wys und die ganze Gemeinde wünschte Herrn Hillmann Gottes Segen für

seine neuen Aufgaben in der neuen Gemeinde.
Mit Datum vom 31.03.2016 ist Herr Ewald Hillmann von seinem Amt als Diakon mit Koordinierungsaufgaben an der Propsteipfarrei St. Pankratius, Gemeinde St. Marien Rothebusch entpflichtet.

Gleichzeitig ist er mit Wirkung vom 01.04.2016 als Diakon an der Pfarrei St. Michael in Duisburg- Meiderich in der Gemeindeseelsorge tätig.

***Ralf de Wys***

MARKUS WELZEL
Bestattungen
Birkenstr. 36 46119 Oberhausen
Lilienthalstr. 28 46117 Oberhausen
Tel. 02 08 - 88 44 00
E-Mail: markus-welzel@t-online.de

# PEP – Was ist das?

## So wollen WIR in Osterfeld im Jahr 2030 Kirche sein

Die Jahre 2016 und 2017 werden für uns als Pfarrei eine besondere Zeit mit vielen Herausforderungen und Chancen. Mit dem etwas abstrakten Wort „Pfarreientwicklungsprozess“ (kurz: PEP) ist ein Prozess überschrieben, der durch die drei Handlungsfelder:

sehen – urteilen – handeln

geprägt sein soll.

Wir werden in den nächsten zwei Jahren ein gutes Fundament legen bzw. stärken, das die Kirchengestalt im Jahr 2030 realistisch in den Blick nimmt. Sehr wahrscheinlich werden wir uns dabei auch von Dingen trennen müssen, die dem ein oder anderen lieb geworden sind, seien es Aktivitäten oder Gebäude. Aber nicht alles, was jetzt zu unserer Pfarrei gehört, wird uns in die Zukunft tragen können. Gleichzeitig werden sich unzählige Möglichkeiten ergeben, Türen zu öffnen, Neues wachsen zu lassen, Menschen und Orte anders schätzen zu lernen. Als Kirche hier in Osterfeld dürfen wir daher immer neu lernen, unseren Glauben in die jeweilige Zeit zu übersetzen. Umso wichtiger ist es, gleich zu Beginn klug und ehrlich miteinander umzugehen.

Am 18. Februar 2016 wurden in einem ersten Schritt mit den gewählten Mitgliedern unserer Pfarrgremien die Notwendigkeit, Struktur und das Ziel des Pfarreiprozesses diskutiert. Wichtig sind bei allen Veränderungen, neben einer möglichst breiten Beteiligung, eine zeitnahe Transparenz und eine gute Kommunikation, sodass ich hier in unserem Pfarrmagazin wesentliche Fragen und Schritte aufzeigen möchte:

## 1) Was will ein Pfarreiprozess?

Alle Pfarreien im Bistum Essen sind aufgefordert, die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen, die sich ihnen als Teil der Gesellschaft stellen, anzunehmen und bis zum Ende des Jahres 2017 ein Votum zu erstellen, wie sie zukünftig Kirche vor Ort unter den gesellschaftlichen Bedingungen ihrer Stadt bzw. des Ruhrgebiets sein wollen.

Dieses Votum wird das Ergebnis eines Pfarreientwicklungsprozesses sein, den die Pfarreien bzw. ihre Mitglieder im Zeitraum Herbst 2015 bis Ende 2017 durchführen. Eine erste Skizze dieser Pfarreiprozesse wurde bei uns bereits am 18. Februar vorgestellt. Hier wurde auch ein erster Einblick in die pastorale, wirtschaftliche und personelle Situation unserer Pfarrei St. Pankratius gegeben, die Ausgangspunkt der Überlegungen im Prozess sein wird.

Das Zukunftsbild des Bistums Essen bietet die inhaltliche Grundlage und Orientierung, wenn es darum geht, neue Perspektiven für unsere Pfarrei in Osterfeld als Kirche vor Ort zu entwickeln. Es geht somit um mehr als um Anpassungen von Strukturen und eine Neuorganisation von geringer werdenden Ressourcen.

Zu den Herausforderungen innerhalb des Prozesses gehört aber auch die Auseinandersetzung mit den Finanzen der Pfarrei St. Pankratius, ihrem Personal und ihren Gebäuden einschließlich ihrer Kirchen. Da diese Ressourcen jedoch eine dienende Funktion haben, gilt es zunächst, nach der pastoralen Ausrichtung unserer Pfarrei zu fragen. Welchen Auftrag gibt sich St. Pankratius mit den jeweiligen Gemeinden in und für Osterfeld und Oberhausen zukünftig? Was ist unsere Mission? Welche neuen Leitperspektiven entwickeln wir angesichts gesellschaftlicher Veränderungen, auch in den einzelnen Quartieren unseres Stadtteils?

Eine so entwickelte Vision für unsere Pfarrei gilt es in eine pastorale Konzeption zu überführen und anschließend mit einer realistischen Planung der Ressourcen (Finanzen, Personal, Gebäude) zusammenzuführen.

## 2) Wer übernimmt Verantwortung und Aufgaben im Prozess?

Die Gesamtverantwortung für den Prozess liegt bei der Pfarrei selbst, vertreten durch den Pfarrer, den Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates, und den stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenvorstands.

Die Steuerung des Pfarreiprozesses bis zum Ende 2017 erfolgt durch die Koordinierungsgruppe (KOG). Ihre Aufgabe ist es, den Prozess unserer Pfarrei zu planen, Meilensteine zu setzen, Projektgruppen zu beauftragen, über einzelne Schritte, Veranstaltungen und Aufgaben zu entscheiden und für Transparenz zu sorgen. Unsere KOG setzt sich aus folgenden gewählten und geborenen Mitgliedern zusammen:

Frau Speer und Herrn Aarns (für den Kirchenvorstand)
Frau Küster und Herrn Stötzel (für den Pfarrgemeinderat)
Frau Kaltenbach und Pastor Graw (für das Pastoralteam)
Frau Kowalski (Verwaltungsleiterin) und Christoph Wichmann (Pfarrer).

Professionell begleitet wird die Arbeit in der Koordinierungsgruppe durch Melanie Kemner und Matthias Krentzek (mk kommunikation).

Verantwortlich für die inhaltliche Arbeit an der Konzeption, für die Entwicklung von Ideen für eine Kirche vor Ort und anschließender Leitperspektiven sind nicht allein die KOG, sondern beauftragte Arbeitsgruppen sowie der Pfarrgemeinderat (PGR) und der Kirchenvorstand (KV) und darüber hinaus alle Mitglieder der Pfarrei im Rahmen verschiedener Beteiligungsmöglichkeiten, die wir noch vorbereiten. Auch die Bearbeitung der Fragen nach den finanziellen und personellen Ressourcen sowie nach Gebäuden soll in Arbeitsgruppen erfolgen.

Zur Unterstützung der komplexen Aufgaben im Prozessverlauf wird die Pfarrei für den Zeitraum bis Ende 2017 von zwei Mitarbeitenden des Bischöflichen Generalvikariates (BGV) begleitet. Hierüber wurde eine Vereinbarung zwischen der Pfarrei und der für die Pfarreiprozesse zuständigen Koordinierungsstelle im BGV getroffen. Als Begleiter stehen uns Volker Meißner (pastorale Begleitung) und Marcus Klefken (wirtschaftliche Begleitung) zur Verfügung.

## 3) Wie verläuft der Prozess?

Die individuelle Planung und Ausgestaltung des Pfarreiprozesses für St. Pankratius ist Aufgabe der Koordinierungsgruppe, die hierbei von den beiden Pfarreibegleitern unterstützt wird. Als Orientierung für die individuelle Planung dienen eine für alle Pfarreiprozesse ausgearbeitete Prozessarchitektur sowie zwei Arbeitshilfen.

Der Prozessverlauf folgt dem Dreischritt Sehen -> Urteilen -> Handeln

Sehen

- Koordinierungsgruppe (KOG) gründen
- Arbeitsgruppen beauftragen
- Ergebnisse der Arbeitsgruppen zusammentragen
- Vision für St. Pankratius entwerfen (+ Leitsätze, Ziele, …)

Urteilen

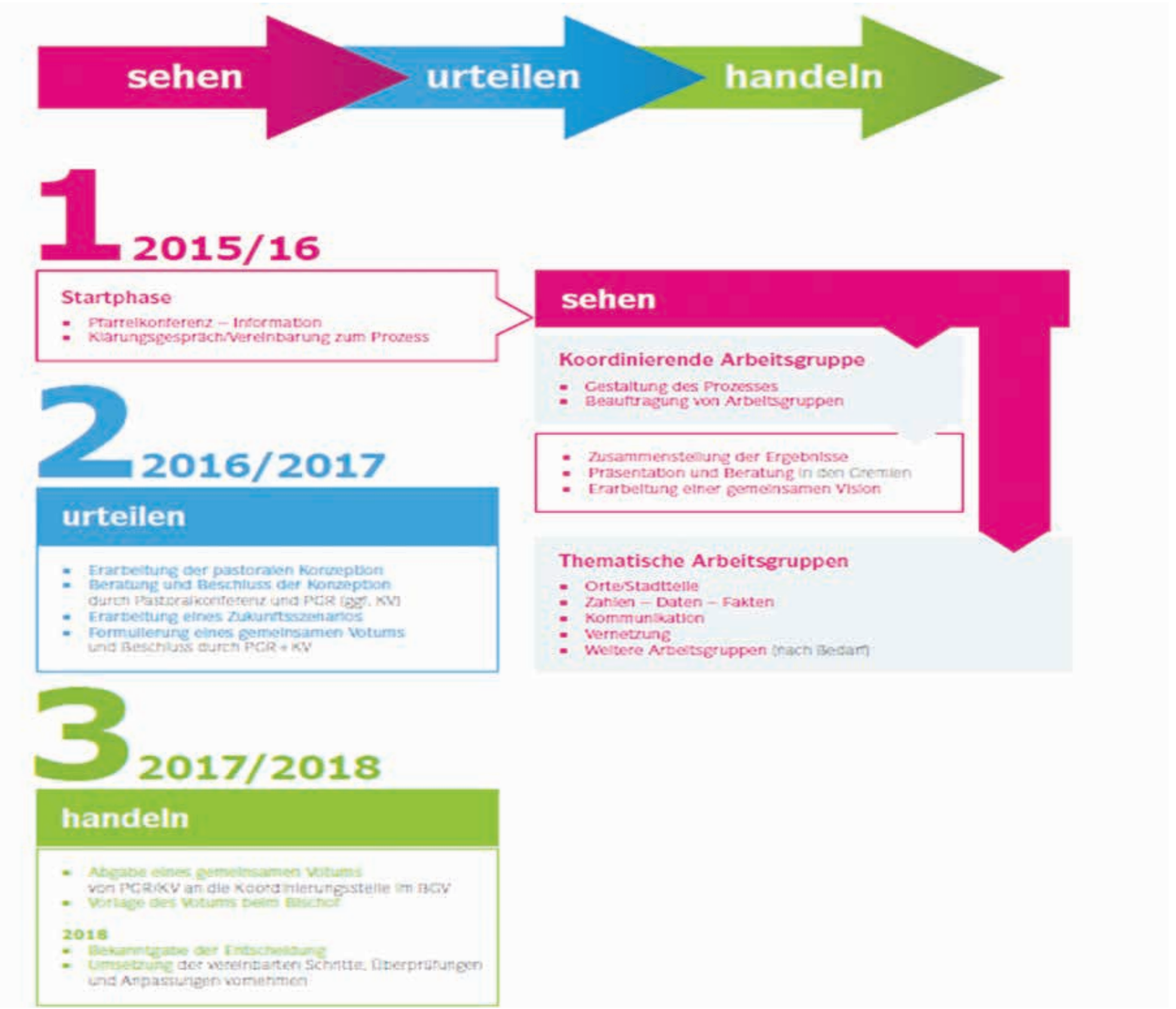
- Pastorales Konzept für St. Pankratius erstellen
- Zukunftsszenario entwickeln
- wirtschaftliche Daten einspeisen
- Votum erstellen + beschließen

Handeln

- Abgabe Votum an Bischof (über Koordinierungsstelle)
- Veröffentlichung der Entscheidungen
- Beginn der Umsetzungsphase

Die Grafik zum Prozessverlauf gibt Auskunft über die thematischen Arbeitsgruppen, die für die Phase „Sehen“ zu beauftragen sind, sowie über die Zusammenführung der pastoralen und der wirtschaftlichen Konzeption zu einem Votum in der Phase „Handeln“.

In vielen Pfarreikonferenzen des Bistums wurde deutlich, dass eine Voraussetzung für gelingende Prozesse ist, für umfassende Transparenz zu sorgen und die Beteiligung möglichst vieler Menschen in der Pfarrei zu ermöglichen. Dies wiederum setzt voraus, dass eine Kultur des Miteinanders und der gemeinsamen




Zielperspektive des gesamten Prozesses ist der Zeitraum 2018 bis 2030. Für diesen Zeitraum sind eine pastorale Konzeption zu entwickeln sowie ein dieser Konzeption entsprechender Stellenplan für die nicht pastoralen Mitarbeitenden der Pfarrei und ein Zukunftskonzept für alle pastoral genutzten Gebäude. Dies soll unter der Rahmenbedingung eines ausgeglichenen Haushalts erfolgen.

Die Phase „Sehen“ kann bis Ende 2016 andauern. Es wird empfohlen, dieser Phase ausreichend Zeit einzuräumen und sie von der Phase „Urteilen“ zu trennen, um die Ist-Situation der Themen Finanzen, Personal und Gebäude, vor allem aber die der Menschen in unserer Pfarrei, ihren Stadtteilen und in der Stadt ausreichend zu erfassen. Diese Menschen und das an ihnen ausgerichtete pastorale Konzept sollen in der anschließenden Phase des Urteiles das Fundament für die wirtschaftliche Konzeption darstellen.

Verantwortung weiterentwickelt wird.

Wir werden die Chance nutzen, unter anderem auf allen Gemeindefesten, bei einer **Pfarreiversammlung** (30. Juni 2016 um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche) und bei einem **Visionstag** (29. Oktober 2016) bewusste Räume der Beteiligung zu schaffen.

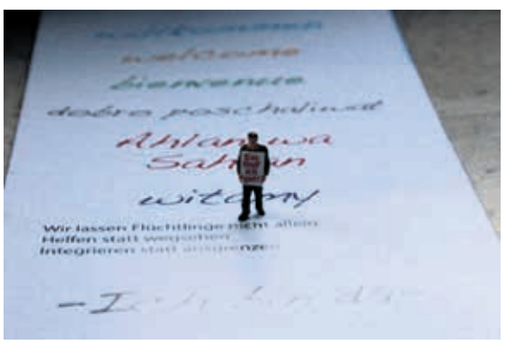
Als Pfarrer weiß ich um die großen Herausforderungen für uns als Kirche in unserem Stadtteil und in unserer Zeit, umso mehr baue ich auf Ihre Unterstützung und Wegbegleitung, sodass wir auch in Zukunft als Kirche in Osterfeld lebendig bleiben!

***Christoph Wichmann, Propst***

## Initiative "Ich bin da"

Das seit April 2015 geführte Hausratdepot auf der Kapellenstr. 126 erfreut sich großer Beliebtheit.
Dank Ihrer überwältigenden Spendenbereitschaft, den Hilfsangeboten und dem Zuspruch vieler Menschen und Religionsgemeinschaften, konnten wir schon vielen Menschen helfen.
Die Initiative bedankt sich ganz herzlich bei allen Spendern.

Trotz all der Zuwendungen benötigen wir weiterhin Ihre Unterstützung.
Die vielen Flüchtlinge werden nach und nach in Wohnungen untergebracht und brauchen jetzt viele Dinge des täglichen Bedarfs. Es fehlen Töpfe, Pfannen, Wasserkocher, Staubsauger oder Bügeleisen. Schauen sie bitte nach, ob sich vielleicht einige dieser Gerätschaften ungenutzt in ihren Schränken befinden. Sollten Sie noch etwas haben ( nur was sie selbst auch noch benutzen würden) bringen sie es ruhig vorbei. Weiterhin nehmen wir selbstverständlich ihre Handtücher, Bettwäsche, Geschirr, Besteck und Küchenutensilien entgegen.




Sollten sie noch Fragen haben, sich informieren oder engagieren möchten, kommen sie vorbei.
Dienstag, Donnerstag und Samstag von 10.00 – 12.00 Uhr auf der
Kapellenstraße 126

Im Namen der Initiative

***Annette Schultz*** ***Annette Bringenberg***

## Ehrenamtskoordination

Mein Name ist Birgit Autschbach, ich bin 51 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Sterkrade.
Da ich aber lange „auf" Rothebusch gelebt habe, bin ich mit der Gemeinde und unserer Pfarrei stark verbunden.
Meine ehrenamtliche Arbeit begann mit den Sternsingern, und hat sich mittlerweile bis in die Gremienarbeit des Gemeiderates sowie des Pfarrgemeinderates ausgeweitet.
Durch diese Gremienarbeit bin ich auf das Angebot des Bistums Essen gestoßen, mich zur „Ehrenamtskoordinatorin" ausbilden zu lassen.
Dies ist ein starkes Zeichen des Bistums, die bisher getätigten Ehrenämter in anderen Blickwinkeln zu betrachten. Durch verschiedenste Entwicklungen hat sich auch die Ehrenamtskultur verändert. Ich finde es sehr sinnvoll, die unterschiedlichsten Charismen in unsere Pfarrei zu bündeln und neue ehrenamtliche Bereiche zu entdecken.
Im Pfarreientwicklungsprozess wird das Ehrenamt in unsere Kirche eine wichtige Säule darstellen.
Um hier genügend Know-How zu erlernen, das Ehrenamt in unsere Pfarrei aufzuwerten, freue ich mich auf die wertschätzende Weiterbildung des Bistums. Hier wird mir in 3 weitern Modulen das Ehrenamts- Managment nahe gebracht.
Da die Ehrenamtskoordination ein großes Aufgabenfeld umfasst, würde ich mich freuen, wenn noch eine weiter Person aus der Pfarrei Interesse an dieser Ausbildung hat und mit im Team arbeiten möchte.

***Birgit Autschbach***

## Ehrenamtskoordination -entdecken- entfalten- ermöglichen

## Der neue Samariter

Ein Samariter traf auf seinem Weg einen schwerverletzten Mann, der von Räubern überfallen und ausgeraubt worden war. Selbstverständlich versorgte er den Mann, leistete Erst-Hilfe, setzte ihn auf seinen Esel und brachte ihn zu einer Herberge, wo er den Wirt dafür entlohnte, dass er sich um die weitere Genesung des Kranken kümmerte. (Frei erzählt nach dem Evangelisten Lukas)
Immer wieder passierte die selbe Geschichte im Leben des Samariters und er half neun Mal, neunundneunzig Mal und neunhundert neunundneunzig Mal. Doch beim tausendsten Mal hielt er inne. Er versorgte den Mann, setzte ihn auf das Tier und gab dem Esel, der den Weg schon längst kannte, einen

Klaps und wandte sich in die entgegengesetzte Richtung. Er ging in die Berge, von nun wollte er sich um die Nöte und Sorgen der Räuber und Banditen kümmern...
In der letzten Ausgabe der „DREI" haben Sie einen Artikel zum Bistumsauftrag und der Idee einer Ehrenamtskoordination vorgefunden. Die kurze Geschichte greift den gedanklichen Faden und das Neue der Idee auf. Viele Menschen, die sich in der heutigen Zeit freiwillig für andere einsetzten wollen, treibt eine Selbstbestimmung und Mitgestaltung an. Sie bringen sich und ihre Fähigkeiten gerne ein und sie bestimmen die Länge und Intensivität ihrer Tätigkeit. Eine überkommende Tradition und ein hohes Pflichtbewusstsein mit der Erfüllung von Aufgaben ist nicht mehr nur selbstverständlich. Beide Motivationsstränge sind wertvoll und werden im kirchlichen Bezügen Bestand haben. In der Ehrenamtskoordination sollen sowohl die traditionellen wie auch die neuen Ehrenamtlichen gesehen, gefördert und befähigt werden, nach ihren Talenten (=Charismen) ihren Ort (=Aufgabe) zu finden und ihren Dienst qualifiziert ausüben zu können.
Dieser Aufgabe haben sich Frau Birgit Autschbach und ich gestellt. Bereits im Februar haben wir an der Fortbildungsveranstaltung des Bistums teilgenommen. Neben einer breiten Informationsgabe bestehen die nächsten Aufgaben darin, in der Propsteipfarrei einen Ist-Zustand der ehrenamtlich Tätigen in ihren Aufgabenfeldern zu erstellen. Eine Liste der Ehrenamtlichen soll helfen, eine Vernetzung untereinander zu erleichtern und zu gewährleisten. Darüber hinaus wollen wir Ideen entwickeln, wie Begegnungen und Gespräche mit Interessierten, die bereit sind, ihre Charismen einzubringen und ihre Aufgabe suchen, aussehen könnten. Auch beschäftigt uns die Suche nach einem oder einer dritten Mitdenker/in für die Ehrenamtskoordination. (s. auch: Artikel Frau Autschbach). Und nicht zuletzt wird ein großes Aufgabenfeld darin bestehen, im Pfarreientwicklungsprozess in der Überlegung einer pastoralen Ausrichtung und Entwicklung mit zu denken und mit zu wirken.

***Beate Kaltenbach***

# Nehmt Kinder auf, und ihr nehmt mich auf.

## Weltgebetstag der Frauen am 3. März 2016

© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Jedes Jahr, am 1. Freitag im März, treffen sich weltweit Frauen, um gemeinsam zu singen und zu beten. Dabei verweisen sie auf die Lebensumstände von Frauen weltweit. Daher gestalten jedes Jahr andere Frauen die sog. Weltgebetstagsordnung.

Kuba war im Jahr 2016 das Schwerpunktland. So stand der größte und bevölkerungsreichste Inselstaat der Karibik im Mittelpunkt, als am Freitag, den 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feierten. Die Texte, Lieder und Gebete hatten über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählten sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Als zentralen Lesungstext hatten sie einen Text aus dem Markusevangelium gewählt, (Mk 10,13-16): Jesus lässt Kinder zu sich kommen und segnet sie. Warum? Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Traditionell trafen sich in Osterfeld Frauen aus der evangelischen Auferstehungskirchengemeinde, St. Josef Heide, St. Marien Rothebusch und St. Pankratius, um ihre Solidarität mit den kubanischen Frauen zu bekunden, um gemeinsam zu singen und zu beten.

In mehreren Vorbereitungstreffen unter der Anleitung von Barbara Bruckhausen-Liehr, der ev. Pastorin, hatten einige Frauen sich intensiv mit den Inhalten auseinandergesetzt und dabei die Umsetzung derselben festgelegt. Da die Durchführung des Gottesdienstes und die anschließende Bewirtung der Teilnehmerinnen reihum geht, hatten die Frauen von St. Marien Rothebusch in diesem Jahr eingeladen. Obwohl die Wetterverhältnisse an diesem Tag scheußlich waren, fanden sich doch relativ viele Frauen zum gemeinsamen Gebet ein.
So wurde der Gottesdienst zu einem guten Erlebnis der Gemeinschaft und Solidarität. Später im Gemeindeheim, bei leckerem Kaffee und Kuchen, gab es noch viel Gelegenheit zum gedanklichen Austausch. Ein herzlicher Dank gilt dem Team um Angelika Tekaat.

Auch in der Filialkirche von St. Pankratius, in St. Judas Thaddäus, trafen sich viele Frauen zum diesjährigen Weltgebetstag. Dort begehen die katholischen Frauen diesen Tag gemeinsam mit den Frauen der evangelischen Kirche an der Quellstr. Oberhausen-Borbeck. Marlies Frankenstein hatte mit ihrem Team den Tag und die Durchführung desselben gut vorbereitet. Die Gemeindereferentin Frau Kuhmann begleitete die Frauen. So war die Kirche St. Judas Thaddäus gut besucht. Es wurde fleißig gebetet und gesungen und so die Solidarität mit den kubanischen Frauen bekundet. Nach dem Gottesdienst fanden sich noch viele Frauen im Gemeindeheim von St. Judas Thaddäus zum gemeinsamen Kaffeetrinken und Gespräch ein. Auch hier gilt dem Team um Marlies Frankenstein ein herzliches Dankeschön.

In beiden Gottesdiensten wurde fleißig gespendet. Die Spendensumme allein in St. Judas Thaddäus betrug 400,-€

***K. Kalthoff***

Malerbetrieb
Gospodaries GmbH
Qualität aus Meisterhand seit 1948
Meisterbetrieb für Malerarbeiten aller Art
Anstrich-, Lackier- und Tapezierarbeiten
Verlegung von Fußböden • Trockenausbau • Fassaden
Vollwärmeschutz • Außenputzarbeiten • Gestaltung
Quellstraße 29 • D-46117 Oberhausen • Mail: info@malerbetrieb-gospodaries.de
Tel.: 02 08/86 22 32 • Fax: 02 08/86 80 76 • http: //www.malerbetrieb-gospodaries.de

kock elektro
Elektro-Installationen
TV-Empfangsanlagen
EDV-Netzwerke
E-CHECK
Hünxer Straße 8 · 46149 Oberhausen · Tel. 0208 600609

## KÖB St. Josef/Heide, Hertastraße, 46117 Oberhausen
## Mobil: 0173/1455744
## (nur während der Öffnungszeiten)
## E-Mail: koeb.st.josef@gmx.de

Zu Beginn des Jahres konnten wir beim Neujahrsempfang in der Bücherei das 30jährige Jubiläum unserer Büchereileitung Ulla Toplak feiern.

Das ganze Team freute sich beim Sektempfang über das Erscheinen zahlreicher Gratulanten, u.a. Pastor Graw.
Wir hoffen, noch viele Jahre auf eine so gute und er-

folgreiche Zusammenarbeit. Unsere Bücherei wäre nicht so beliebt und erfolgreich ohne das professionelle Engagement unserer Büchereileitung.
Ebenso erfolgreich konnten wir im November vergangen Jahres wieder eine Buchausstellung anbieten. Von dem Erlös wurden 300,-€ für caritative Zwecke zur Verfügung gestellt.
Am Palmsonntag luden wir zu unserem beliebten Frühlingsmarkt ein.
Außer der Tombola, die mit sehr schönen Preisen die zahlreiche Gewinner begeisterte, konnten die Besucher sich an ausgewählten Osterpräsenten und Bastelarbeiten erfreuen. Eine schöne Gelegenheit, noch kleine Geschenke für die nachfolgenden Feiertage zu erwerben.
Wir konnten wieder eine Kommunionbuchausstellung anbieten bei der die Möglichkeit bestand das Gotteslob zu bestellen.
Auch in diesem Jahr waren die Waffeln, die Bratwürstchen mit Brötchen und die Getränke sehr begehrt. Wie schon im letzten Jahr beteiligte sich die Jugend von Franziskus am Frühlingsmarkt.
Auch über die Teilnahme der Kommunionkinder haben wir uns sehr gefreut. Mit ihren Bastelaktionen bereiteten sie den Besuchern viel Freude.
Der große Erfolg des Frühlingsmarktes bestärkt uns auch weiterhin dieses kleine Fest auszurichten.
Wir möchten darauf hinweisen, dass die Ausleihe in der Bücherei kostenlos ist und unsere Medien immer topaktuell sind.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

***Petra Euwens***

### Neue Öffnungszeiten:

| | |
|---|---|
| Samstag von | 18.00 – 19.00 Uhr* |
| Sonntag von | 10.15 – 12.00 Uhr |
| Mittwoch von | 10.30 – 12.00 Uhr |
| Donnerstag von | 16.00 – 17.30 Uhr |

*Jeden 1. u. 3. Samstag im Monat

während der Schulferien bleibt die Bücherei zu diesen Zeiten geschlossen!

leih' dir was
Katholische öffentliche Bücherei

## KÖB St. Pankratius, Nürnberger Str. 6, 46117 Oberhausen
## Mobil: 0174/7089116
## (nur während der Öffnungszeiten)

Der Frühling hat nicht nur kalendarisch Einzug gehalten, sondern auch in unseren Bücherregalen.

Wir möchten Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit folgenden neuen Büchern überraschen:

Nicholas Sparks: Wenn du mich siehst

Jonas Jonasson: Mörder Anders und seine Freunde nebst dem einen oder anderen Feind

Jojo Moyes: Über uns der Himmel, unter uns das Meer

Donna Leon: Ewige Jugend

Rolf und Cilla Börjlind: Die Strömung

Jörg Maurer: Schwindelfrei ist nur der Tod

Im Sachbuchbereich möchten wir Ihnen das Buch von
Navid Kermani: Ungläubiges Staunen: Über das Christentum
ans Herz legen.

Navid Kermani erhielt 2015 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Im Klappentext heißt es u.a.:
„Mit einer nahezu kindlichen Neugier steht [der deutsch-iranische Autor] Navid Kermani vor den großen und vor unbekannten Werken der christlichen Kunst. […] Er lehrt uns, in den Bildern alter Meister wie Botticelli, Caravaggio oder Rembrandt auch die Fragen unserer heutigen Existenz zu erkennen.“
Lassen Sie sich zu meditativen Bildbetrachtungen einladen.

Aber auch für die Kinder und jugendlichen Leser ist der Buchbestand vergrößert worden. Lasst Euch überraschen.

Wir sind für Sie da:

| | |
|---|---|
| sonntags | 11.00 – 13.00 Uhr |
| dienstags | 9.00 – 11.00 Uhr |
| donnerstags | 15.30 – 17.00 Uhr |

Sie sind herzlich willkommen!

***Sigrid Brodeßer***

## Wir singen schon seit 20 Jahren so gerne bei Aurikular…

...weil wir nicht nur einfach ein Chor sind, sondern eine harmonische Gemeinschaft, in der sich jeder mit seinen Fähigkeiten einbringen kann.

Wir treffen uns immer montags von 17.45 Uhr bis 19.00 Uhr im Pfarrheim St. Antonius, um modernes geistliches Liedgut, Gospel, Rock und Pop mit unserer Chorleiterin Waltraud Lange zu proben. Danach gehen wir mit positiven Gedanken entspannt nach Hause, weil Singen in der Gemeinschaft große Freude bereitet.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Neue Mitsänger sind herzlich willkommen.

Neben der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten planen wir alle 2 Jahre ein Konzert unter einem bestimmten Thema, das mit verschiedenen Texten und Bildern untermalt wird.

Ein Teil der Erlöse spenden wir für soziale Zwecke in Oberhausen. So gingen die Einnahmen unseres letzten Konzertes an die Flüchtlingshilfe.

Auch Lachen und Feiern gehören an manchen Abenden in lockerer Runde dazu.

Wir freuen uns, Sie alle zu unserem Jubiläumskonzert am Samstag, dem 19.11.2016 im Anschluss an den Gottesdienst in das Pfarrheim St. Antonius einladen zu dürfen. Wir singen ein „Best off“ aus 20 Jahren Aurikular. Für das leibliche Wohl wird wie immer gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns, unser Jubiläum mit Ihnen zu feiern!

***Waltraud Lange***

## Andere liegen am Strand!

Endlich Feierabend. Schnell die Koffer und die Notenmappe ins Auto gebracht, die Fahrgemeinschaft eingesammelt und ab auf die Autobahn Richtung Hilchenbach. Fast zwei Jahre sind seit dem letzten Probenwochenende des ELCH-Chores vergangen. Ich freue mich auf das Wochenende mit den anderen ELCHen, obwohl die Probenarbeit bestimmt anstrengend wird. Denn Chorleiterin Monika Sandfort hat einen großen Karton mit neuen, anspruchsvollen Liedern zur letzten Chorprobe im Gemeindesaal mitgebracht.
Während der Autofahrt sind die vielen Neuigkeiten der Gemeinde St. Pankratius Gesprächsthema. Das sich der neue Propst Wichmann mit seiner beeindruckenden ersten Predigt klar positioniert hat und gut in der Gemeinde ankommt. Mit dem Pfarrei-Entwicklungsprozess und dem allgegenwärtigen Sparzwang hat er direkt dicke Bretter zu bohren. Und wir alle sind gespannt, welche Ämter Laien übernehmen können und/oder sollen. Neuigkeiten, die teilweise beunruhigendes Potenzial in sich bergen.
Nach dem Einchecken in Hilchenbach gibt es Abendbrot und anschließend die erste Probe.
„Praising Song“ (Loblied) ist das erste Lied aus dem Karton und bringt rhythmische Sprengkraft zwischen die vier Stimmlagen. Doch Monika Sandfort kennt uns ELCHe und traut uns einiges zu. Genauso wie bei ihrem Herzensanliegen, einen Projektchor Mainzer Messe anzubieten. Der ELCH hat das Rückgrat des Projektes gebildet und mit vielen Sangesbegeisterten aus den Nachbar-Gemeinden diese Herausforderung gerne angenommen. Vereint als Projektchor und unterstützt von Blechbläsern aus dem Pfarr-Blasorchester, haben die Sänger/innen das Chorwerk Mainzer Messe in St. Pankratius und in St. Marien, im Rahmen eines Gottesdienstes, mit Freude zu Gehör gebracht.
Die Chorprobe in Hilchenbach endet mit dem Aussortieren von nicht mehr gesungenem Liedgut und das schafft Platz für die Noten aus dem Karton. Danach bietet der Bierkeller Platz für unsere gesellige ELCH-Runde und es wird über Chor, Familie, Pfarrei, Kirche und Politik gefachsimpelt. Wie erwartet werden die Chorproben am Samstag und Sonntag anstrengend. „Oh when the Saints“ (Oh wenn die Heiligen) und die anderen Lieder aus dem Karton wollen auch gelernt werden. Uns ELCHen rauchen die Köpfe und Monika sieht ebenfalls erschöpft aus.
Mir gefallen die neuen Lieder nicht auf Anhieb. Doch sobald der Zungenknoten gelockert ist und die Melodien nicht mehr fremd, beginnt eine Beziehung zu den neuen Liedern aufzublühen. Sänger und Lieder kommen sich näher und respektieren sich. Im besten Fall wird es eine musikalische Liebesbeziehung.
Wie schnell ist es Sonntagmittag. Nach dem Mittagessen verlassen die ELCH-Fahrgemeinschaften wieder das liebgewonnene Richard-Martin Seminarhaus. Auf dem Heimweg erinnern die Mitfahrer sich gegenseitig an die Planung für die nächste Zeit. Da steht eine Messe in Wuppertal und eine Familienmesse am Ostermontag in St. Pankratius auf dem Programm. Ein Brautpaar möchte musikalisch in den 7ten Himmel begleitet werden und der Projektchor setzt seine Pfarreitournee am 5. Juni 2016 um 10 Uhr in St. Josef Heide fort. Leider haben wir ELCHe bei unserem musikalischen Besuch am 4. Advent im Hospiz erfahren, dass Herr Böcker das Haus verlässt. Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft und vielen Dank für das herzliche Miteinander der letzten Jahre.

Die Heimfahrt endet in der Pfarrei St. Pankratius, die uns allen wohl vertraut ist. Es ist schön wieder zu Hause zu sein, doch es war ebenso schön Neues in Hilchenbach zu erleben. War und ist unser Herr Jesus nicht auch ein Erneuerer, der Vertrautes im neuen Licht erscheinen ließ und lässt?
Ich denke, die zukünftigen Veränderungen in der Kirche werden uns viel abverlangen, doch mit der Kraft und dem Vertrauen aus unserer Gottesbeziehung wird die Zukunft gestaltbar und wir können uns auf Neues im Geiste Jesu einlassen.
Deshalb wünsche ich dem geneigten Leser immer ein fröhliches Lied auf den Lippen und Gottvertrauen auf unserem weiteren gemeinsamen Weg.

***Ihr W. Burchert***

## Kirchenchor St. Franziskus

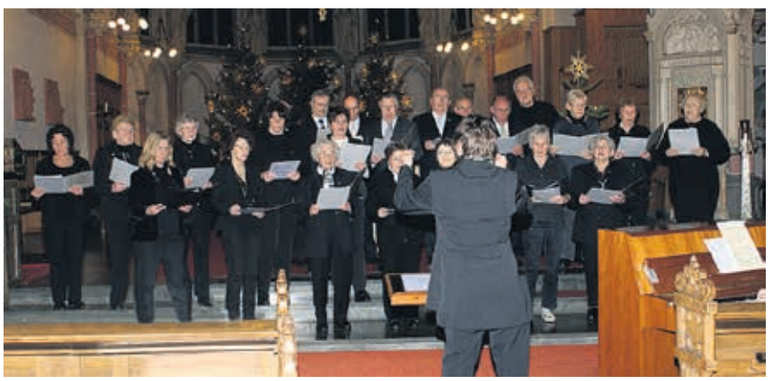
Der Kirchenchor St. Franziskus besteht derzeit aus 31 Sängerinnen und Sängern.

Wir sind ein gemischter, vierstimmiger Chor (Sopran, Alt, Tenor, Bass), der zu Festgottesdiensten (Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern Weihnachten) unter der Leitung von Frau Waltraud Lange singt. Außerdem gestalten wir etwa einmal im Monat in einer der 3 Kirchen von St. Franziskus die Messe.

Frau Waltraud Lange sucht professionell das Liedgut aus, das aus klassischer Kirchenmusik besteht.

Gott zu Ehren singen wir und es bereitet uns große Freude, wenn unser Gesang unsere Herzen und die Herzen der Zuhörer berührt.

Bei einem gemütlichen Ausklang nach mancher Probe, beim jährlichen Grillen und beim jährlichen Ausflug kommt die Geselligkeit auch nicht zu kurz.



Wer Interesse hat, kann gerne an einer Chorprobe teilnehmen. Die Proben sind immer donnerstags 20.00 Uhr - 21.30 Uhr im Gemeindesaal St. Antonius-Klosterhardt neben der Antonius Kirche. Schauen Sie doch mal rein, hören Sie zu und singen Sie mit. Wir würden uns freuen.

***Giovanna Brandt***

## Weihnachtssingen am 08.01.2017 für alle Pfarreimitglieder

We wish you a Merry Christmas“, erklang es am 14.01.2014 aus über siebzig Kehlen.

So groß war die Sängerschar, die an dem Projekt ‚Singen von Weihnachtsliedern‘ teilgenommen hatte.

Doch nicht nur das Vortragen der in einem Projekt einstudierten Lieder, sondern auch das Einbeziehen der Zuhörer in der vollbesetzten Pfarreikirche St. Pankratius an diesem letzten Sonntag in der Weihnachtszeit, wurde ein voller Erfolg. Endlich war es möglich, in teils besinnlicher, teils festlicher Atmosphäre, ganz viele, auch schon fast vergessene, Weihnachtslieder zu singen.

Erst vor wenigen Tagen wurde entschieden, das 2014 gegebene Versprechen einer Wiederholung dieses schönen Ereignisses nunmehr einzulösen.

**Alle** Angehörigen der Pfarrei St. Pankratius werden schon heute eingeladen, sich diesen Termin zu merken. Einladungen zu den vorbereitenden Probenabenden erfolgen rechtzeitig.

***Karla Kalthoff***

## Propsteichor St. Pankratius

Der diesjährigen Jahreshauptversammlung, die am 09.02.2016 stattfand, schauten die Chormitglieder mit einer gewissen Neugierde entgegen.

Ein Jahr lang hatte der Propsteichor keinen Präses. Mit der Ernennung und der Einführung von Propst Christoph Wichmann zum ersten Advent war dieser Zustand beendet.

Bei den vielen Einsätzen in den heiligen Messen in der Advent- und Weihnachtszeit, in der Jahresabschlussmesse und den Einsätzen in den ersten Wochen des neuen Jahres hatten die Chormitglieder ihren neues Präses zwar schon ‚erlebt’, doch die Gelegenheit zum Kennenlernen hatte sich noch nicht wirklich ergeben.

So warteten alle gespannt auf die Jahreshauptversammlung. Nachdem die Vorsitzende des Propsteichores, Karla Kalthoff, Propst Matthias Wichmann herzlich willkommen geheißen und ihm das Wort erteilt hatte, lernten die Anwesenden sich kennen.

Wir Chormitglieder freuen uns, endlich wieder einen Präses zu haben und heißen Propst Christoph Wichmann an dieser Stelle noch einmal herzlich willkommen. Wir freuen uns darauf, unsere weitere Zukunft mit ihm gestalten zu können.

Für das laufende Jahr haben wir viele Aktionen und Einsätze geplant. Wie in allen drei Kirchenchören fehlt es auch im Propsteichor an Nachwuchs.

Daher lade ich Sie alle herzlich ein, doch einmal bei uns hereinzuschauen. Vielleicht gefällt es Ihnen ja bei uns. Wir proben jeden Dienstag um 20.00 h im Gemeindesaal von St. Pankratius. In der Bewahrung der Kultur und dem damit verbundenen Singen der Werke großer Komponisten z. B. von W. A. Mozart liegt sicherlich unsere Hauptaufgabe.

Doch die Popularmusik ist uns nicht fremd und wird immer wieder gerne in unser Repertoire aufgenommen.

***Karla Kalthoff***

## Neues von der Schola St. Marien Rothebusch

Nach der Feier des 30jährigen Jubiläums im Juni 2014 mit Festmesse „Einer trage des anderen Last“ von RUHAMA und anschließendem Empfang war das Jahr 2015 etwas ruhiger.

Die SängerInnen und MusikerInnen der Schola gestalteten zweimal die offene Kirche, die dann am 23.08.2015 mit allen beteiligten Musikern und WortgottesdienstleiterInnen zum letzten Mal gestaltet wurde.

Die Schola begleitete verschiedene „normale“ Messen im Jahreskreis.
Traditionell singt und spielt sie aber auch am Ostersonntag, bei der Erstkommunionfeier, beim Gemeindefest, beim Krippenspiel an Heilig Abend und am 2. Weihnachtsfeiertag.

Besonders interessant war im August die Schützenfestmesse im Schützenzelt am Revierpark.

Statt des traditionellen Adventsingen fand am 10.01.2016 etwas Neues statt: das Weihnachtssingen. Gemeinsam mit dem Chor gestaltete die Schola eine Stunde mit Texten, vorgetragenen Liedern und Stücken, die mit der Gemeinde gesungen wurden.

Neben der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten beteiligt sich die Schola auch am Gemeindefest und betreut zweimal im Jahr das Gemeindecafé.

An dieser Stelle sei Alfons Jägers für seinen unermüdlichen und ausdauernden Einsatz in über 30 Jahren als musikalischer Leiter herzlichst gedankt.

Die regelmäßigen Proben finden freitags ab 18 Uhr im Gemeindeheim St. Marien Rothebusch (nicht in den Ferien) statt. Wir freuen uns über alle Menschen jung (ab der 5. Klasse) und älter, die entweder mitsingen oder mitmusizieren möchten.

Wir singen aus dem Halleluja und anderes Neues Geistliches Lied. Herzlich willkommen.

Die nächsten Termine:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 01.05.2016 | Erstkommunion | 2.06.2016 | Messe |
| 21.08.2016 | Schützenmesse | 04.09.2016 | Gemeindefestmesse |

***Rafaela Schmitz***

Elektro
Inh. Ulrich Wohlsdorf
Blumenthal
Ihr Elektropartner
- kompetent und zuverlässig

Elektro-Installationsgeschäft

- Hausinstallation
- EIB-Gebäudetechnik
- Antennenbau
- Reparatur-Kundendienst
- Telefon-, Sprech-, Netzwerkanlagen

Postfach 120142
46101 Oberhausen
Tel. 0208 890570
Fax: 0208 8101606
Mobil: 0171 4790058
E-Mail: elektroblumenthal@t-online.de

Ulrich Wohlsdorf
Am Vondernsprung 1
46117 Oberhausen

# Freaky, freaky Friday

Voller Stolz dürfen wir verkünden:

Seit Anfang des Jahres findet im KiJuCa wieder ein offener Treff für Kinder und Jugendliche statt. Und das Beste: Es läuft großartig! Es sind regelmäßig bis zu 40 Kinder und Jugendliche da.

Monatlich freitags von 18 - 21 Uhr öffnet Dustin Strohmeyer das Café und lädt alle Kinder und Jugendlichen ganz herzlichen zum „chillen“ ein. Filme gucken, Musik hören, gemeinsam kochen oder backen und natürlich essen! Manchmal einfach nur abhängen, eine Runde Fußball zocken oder ‚ne Pizza bestellen.

Die Angebote finden großen Anklang und endlich sind unsere Räume wieder regelmäßig voller Teenager.

Lieber Dustin, vielen Dank für dein riesiges Engagement! Dass du das in Hand genommen hast und das Café neu belebst, begrüßen wir als Vorstand ungemein. Du genießt unsere volle Unterstützung.

Für die FranzJugend

***Maresa Vielberg***

# Gruppenleitergrundkurs

„Ob ein Kind zu einem warmherzigen, offenen und vertrauensvollen Menschen mit Sinn für das Gemeinwohl heranwächst oder aber zu einem gefühlskalten, destruktiven, egoistischen Menschen, das entscheiden die, denen das Kind in dieser Welt anvertraut ist, je nachdem, ob sie ihm zeigen, was Liebe ist, oder aber dies nicht tun.“

(Astrid Lindgren)

Die letzten beiden Wochenenden haben drei unserer Leiter im Jugendhaus St. Altfrid in Essen verbracht, um den Gruppenleitergrundkurs über das Bistum Essen zu absolvieren. Was macht einen guten Leiter aus? Woran glaube ich? Was kann ich mit meinem ehrenamtlichen Engagement für die Gesellschaft erreichen?

Neben theoretischen Einheiten über Gruppenphasen, rechtliche Grundlagen, Spielpädagogik und die Verwaltung und Organisation von Kirchengemeinden haben unsere Leiter spirituelle Impulse erlebt und selbst durchgeführt, Beispiele aus der Praxis besprochen, Geländespiele, Vertrauensspiele und Kreisspiele kennen gelernt und etwas über die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gelernt.

Zwei bunte Wochenenden mit einer großartigen Truppe und zwei engagierten Schulungsteamerinnen liegen hinter uns. Wir sind stolz darauf, uns nun qualifizierte Gruppenleiter nennen zu dürfen und sind dankbar für die gemeinsame Zeit, die uns sehr bewegt hat.

Für die FranzJugend

***Malina Zelezny***

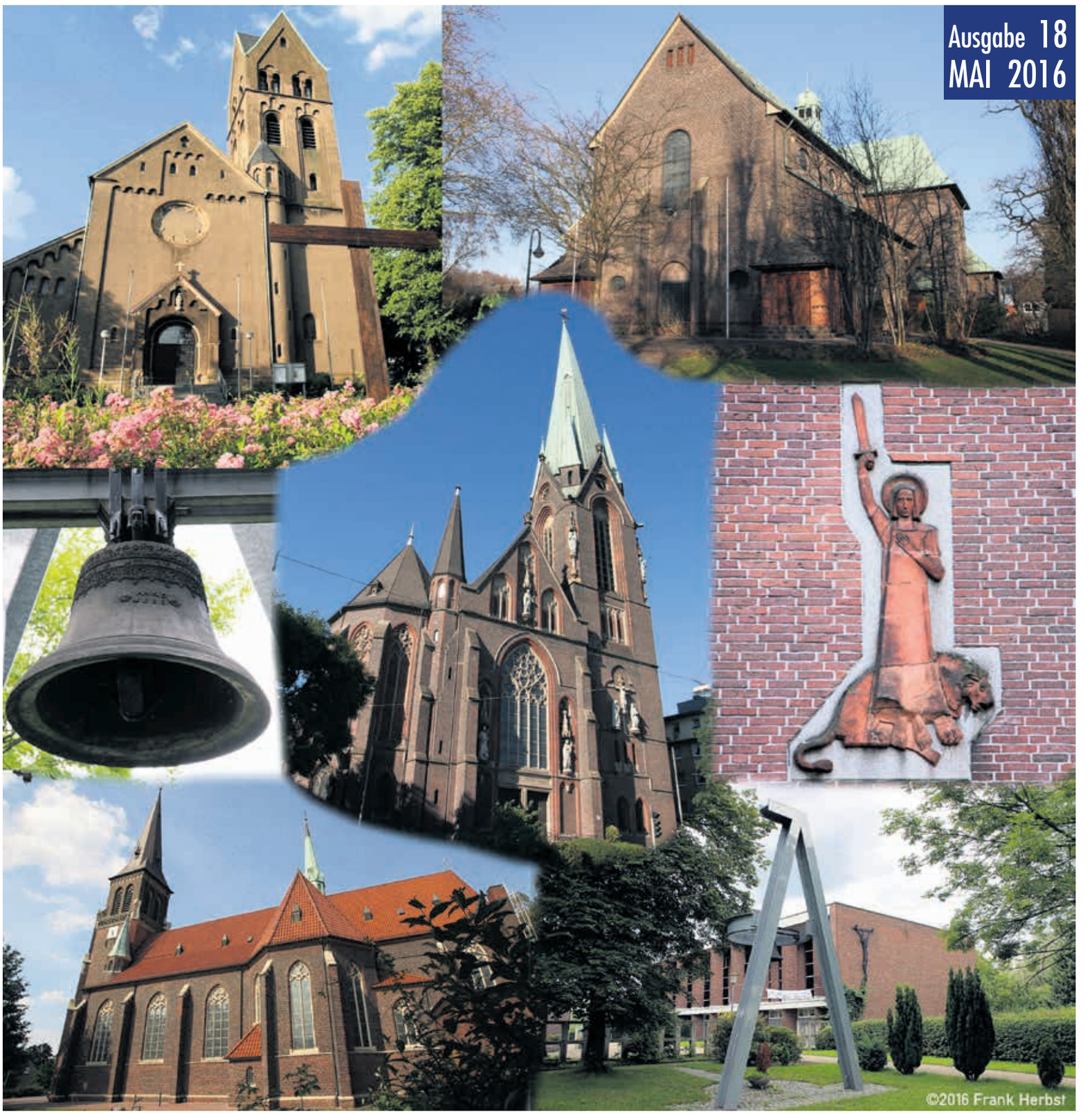
# drei

AUS DEN GEMEINDEN

ST. FRANZISKUS
ST. MARIEN
ST. PANKRATIUS

Kontakte • Gottesdienste • Pfarr-Nachrichten

Ausgabe 18
MAI 2016



©2016 Frank Herbst

## TAUFEN

### Gemeinde St. Franziskus

Finn Knorr
Ina Ewa Kupzig
Laura Kleine-Nathland
Viktoria Anna Charlotte Übbing
Jasper Valentin Braß
Brigita Zubak
Mario Junior Firzlaff
Lian Levi Suster
Ole Suster
Mia Bartscherer
Merlin Thomas Hanke
Yves Steve Monthé
Theo Nyenhuis
Emilio Lepori
Jamie Mario Mezá
Max Tenhaven
Thiago Luciano Speiser
Anna Backes
Fiona Marie Schmidt
Greta Franziska Theresa Böck
Jan Ole Knappe
Amelie Kausch
Jami Meza
Max Tenhaven
Thiago Speiser

### Gemeinde St. Marien Rothebusch

Greta Gertz
Emma Panek
Paul Panek
Julian Obrist
Henning Voß
Ester Jägers
Ben Hoffmann

### Gemeinde St. Pankratius

Andre Brandt
Vinzent Elliot Derichs
Jayden Höhn
Nico Höhn
Max Johannen
Philipp Assmann
Leandro Melvin Lucca Fioenza
Mayla Sophie Elsbosch
Maurice Amer Marx

## EHESCHLIESSUNGEN

### Gemeinde St. Franziskus

Denise Link u. Kai Brücken

Bild: Birgit Seuffert
In: Pfarrbriefservice.de

## BEISETZUNGEN

### Gemeinde St. Franziskus

Ewald Skowronek
Lothar Stenner
Helena Klose
Lendzion Wilhelm
Arthur Bray
Anita Winnekes
Wolfgang Funke
Sophie Jaeschka
Angelika Buttice
Helga Radde
Mihaly Forisek
Dieter Knospe
Kurt Lorenz
Clemens Orschulok
Gertrud Bongers
Anna Nöllen
Klaus Kisters
Elfriede Eul
Ingeborg Weßlowski
Günther Staszewski
Johannes Reuschenbach
Helmut Lehrich
Manfred Schmidt
Gerhard Zemlok
Roman Scherbau
Francisek Beve
Karl-Heinz Schwarz
Rita Wutz
Wilhelm Ocklenburg
Kläre Müller
Gertrud Helgert
Elfriede Mastnak
Erika Sander
Gertrud Müting
Marianne Seeger
Hermann Franz Schumacher
Herbert Schwamborn

### Gemeinden St. Marien Rothebusch St. Pankratius

Agnes Reibel
Hans-Georg Brennemann
Irmgard Postulka
Johann Rißel
Roswitha Klepel
Wilhelm Seiltgen
Anton Schwarz
Hedwig Lohmann
Friedrich Möller
Helga Brüne
Helga Schiel
Johahnnes Szymczak-Schmidt
Theodor de Lattre
Agatha Wudzke
Hans Real
Karl-Heinz Börgardts
Ingrid Tasche
Walburga Anna Stuhrmann
Hanna Franziska Waike
Maria Kaffee
Franziska Korwis
Horst Skubacz
Brunhilde Krämer
Dieter Scherer
Peter Sonntag
Luise Schmidt
Isabell Janetzki
Anneliese Rompf
Karl Hamm
Renate Pietzrowski
Horst-Dieter Matuszak
Robert Ebelt
Nicole Binder
August Hof
Wilhelm Kubeneck
Marianne Klimantzky
Alexander Besgall
Sonja Schröder
Maria Leyse
Paul Robeck
Maria Kostanovicz
Katharina Schumacher
Paul Schütte
Karl Konrad
Karl Schlüter
Helmut Schmitt
Hermann van Gelder
Gertrud Hermann
Richard Wicha
Willibald Puchner
Friedhelm Rottmann
Silvia Bock
Kurt Schmitz
Johanna Moritz

## Wöchentliche Gottesdienste der Pfarrei St. Pankratius

Abweichungen zur allgemeinen Gottesdienstordnung können den jeweiligen Gemeindenachrichten entnommen werden.

**Samstag**

| | | |
|---|---|---|
| 16.30 Uhr | Wortgottesdienst | Louise-Schroeder-Heim |
| 17.00 Uhr | Hl. Messe | St. Pankratius |
| 17.00 Uhr | Hl. Messe | St. Antonius / St. Josef * |

* im wöchentlichen Wechsel

**Sonntag**

| | | |
|---|---|---|
| 8.45 Uhr | Hl. Messe | St. Marien-Hospital |
| 9.30 Uhr | Hl. Messe | St. Judas Thaddäus |
| 10.00 Uhr | Hl. Messe | St. Antonius / St. Josef * |
| 11.30 Uhr | Hl. Messe | St. Pankratius |
| 11.30 Uhr | Hl. Messe | St. Marien-Rothebusch |
| 18.00 Uhr | Hl. Messe | St. Jakobus |

* im wöchentlichen Wechsel

**Montag**

| | | |
|---|---|---|
| 10.30 Uhr | Hl. Messe | Bischof-Ketteler-Haus |
| 18.00 Uhr | Hl. Messe | St. Marien-Hospital |

**Dienstag**

| | | |
|---|---|---|
| 8.30 Uhr | Hl. Messe | St. Antonius |
| 8.30 Uhr | Wortgottesdienst | St. Marien-Rothebusch° |
| 9.30 Uhr | Hl. Messe | St. Pankratius |
| 18.00 Uhr | Hl. Messe | St. Marien-Hospital |

° 1. Di. im Monat Hl. Messe

**Mittwoch**

| | | |
|---|---|---|
| 9.00 Uhr | Hl. Messe | St. Josef |
| 15.00 Uhr | Hl. Messe | St. Pankratius* |
| 19.00 Uhr | Hl. Messe | St. Jakobus° |

° 3. Mi. im Monat WGD
* 3. Mi. im Monat

**Donnerstag**

| | | |
|---|---|---|
| 9.00 Uhr | Hl. Messe | St. Pankratius |
| 18.00 Uhr | Hl. Messe | St. Judas Thaddäus |
| 18.00 Uhr | Vesper | St. Pankratius |
| 19.00 Uhr | Hl. Messe | St. Marien-Rothebusch |

**Freitag**

| | | |
|---|---|---|
| 8.00 Uhr | Schulmesse | St. Pankratius |
| 9.00 Uhr | Hl. Messe | St. Antonius |
| 18.00 Uhr | Hl. Messe | St. Pankratius |

## Adressen, Einrichtungen und Ansprechpartner

### Pfarrei St. Pankratius

Pastoralteam

Pfarrer
Propst Christoph Wichmann
Nürnberger Straße 5,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 890744
E-Mail: christoph.wichmann@bistum-essen.de

Stellvertretender Pfarrer
Pastor Vinzent Graw,
Memelstr. 4, 46119 Oberhausen
Tel. 0208 601009,
E-Mail: vinzent.graw@gmx.de

Pastor Matthias Feldmann,
Nürnberger Str. 4,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 30432467
E-Mail: mafeld@gmx.net

Gemeindereferentin
Beate Kaltenbach
Nürnberger Str. 6,
46117 Oberhausen
Tel. 0208 9405374
E-Mail: beate.kaltenbach@bistum-essen.de

Gemeindereferentin
Elfriede Kuhmann
Memelstr. 3, 46119 Oberhausen
Tel. 0208 9692169
E-Mail: elfriede.kuhmann@bistum-essen.de

Gemeindereferentin
Christina Lauer
Hertastr. 4a, 46117 Oberhausen
Tel. 0208 898519
E-Mail: C.Lauer@posteo.de

Pastoraler Mitarbeiter
Fabian Lammers
Nürnberger Str. 4,
46117 Oberhausen,
E-Mail: fabianlammers@yahoo.de

Pfarrbüro St. Pankratius
Nürnberger Straße 6,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 890744,
Fax 0208 8101675,
E-Mail: st.pankratius.oberhausen-osterfeld@bistum-essen.de
Homepage:
www.pankratius-oberhausen.kirche-vor-ort.de

Öffnungszeiten:
Montag: 9.30 - 12.00 Uhr,
Dienstag: 9.30 - 12.00 Uhr,
und 15.00-17.00 Uhr,
Donnerstag: 15.00-17.00 Uhr,
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

Friedhofsverwaltung (für die Friedhöfe Bottroper Str., Elpenbachstr. u. Teutstr.)
E-Mail: st.pankratius.friedhofsverwaltung.oberhausen-osterfeld@bistum-essen.de

Internet Pfarreiadministrator
Matthias Kempkens,
Tel. 0208 8102773,
E-Mail: kempkens@pankratius.net

Kirchenmusik
Waltraud Lange,
Tel. 0208 607723
Monika Sandfort,
Tel. 0208 893215

Kirchenvorstand
Propst Christoph Wichmann
Stellvertretende Vorsitzende:
Hermann-Josef Schepers,
Bärbel Speer

Mitarbeitervertretung MAV
Vorsitzende: Eva Walcyk
Hertastr. 4a, 46117 Oberhausen
Mobil 01577 0352223

Pfarrgemeinderat
Jörg Ebelt, Tel. 0208 7401400

Verwaltungsleitung
Karola Kowalski
Tel. 0208 9406842
Fax 0208 9406844
E-Mail: Karola.Kowalski@bistum-essen.de

### Gemeinde St. Franziskus

Gemeindejugend
Sonja Hellmich,
Tel. 0208 60 06 57,
Mobil 0178 8592252,
Janine Bauhof,
Tel. 0208 602239,
Mobil 0151 54744439

Gemeindenachrichten
Birgit Kock
E-Mail: kock.birgit@yahoo.de
und in den Gemeindebüros

Gemeinderat
Sabine Köther

Internetredaktion
Matthias Lützler

Kirchenmusik
Christopher Chytrek

Kirchenchor
Wolfgang Musfeld,
Tel. 0208 601616

Kinder- und Jugendschola
Sonja Hellmich,
Tel. 0208 600657,
Mobil 0178 8592252

Kolping
Hans Werner Nowak,
Tel. 0208 686800

Küsterin
Eva Walczyk,
Mobil 0177 5490883

### St. Antonius

Gemeindebüro St. Antonius
Memelstr. 4,
46119 Oberhausen,
Tel. 0208 601009,
Fax: 0208 601499,
E-Mail: St.Franziskus.Antonius.Oberhausen-Osterfeld@bistum-essen.de
Öffnungszeiten:
Dienstags von 9.00 - 12.00 Uhr

Caritas
Doris Wischermann
Tel. 0208 6969664

Kindergarten
Aedda Langenbusch,
Tel. 0208 600104

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Petra Jäger,
Tel. 0208 6291266
Ulrike Loibl,
Tel. 0208 601684

## St. Josef

Gemeindebüro St. Josef
Hertastr. 4a, 46117 Oberhausen,
Tel. 0208 891826,
Fax 0208 8999562,
E-Mail: St.Franziskus.Josef.Oberhausen-Osterfeld@bistum-essen.de
Öffnungszeiten:
Donnerstag: 16.00 – 17.00 Uhr

KAB
Hermann-Josef Schepers,
Tel. 0208 897123

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Elisabeth Schepers,
Tel. 0208 897123

KÖB St. Josef
Ulla Toplak,
Mobil 01577 7639769
(nur während der Öffnungszeiten)
Mi 10.30-12.00, Do 10.30-12.00* und 16.00-17.30,
Sa 18.00 - 18.45*, So 10.15-12.00
* außer in den Ferien

Mittwochstreff
Marianne Wirtz,
Tel. 0208 894860

## St. Jakobus

Gemeindebüro St. Jakobus
in der Schul- u. Sozialkirche
Tel. 0208 6946182
Öffnungszeiten:
In der Woche 10.00 – 12.00 Uhr

Caritas
Christel Gertzen,
Tel. 0208 601099

KAB
Thomas Rusche,
Tel. 0172 6067855

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Bettina Geese,
Tel. 0208 605519

Schul- und Sozialkirche
St. Jakobus
Tel. 0208 6946182
Fax 0208 6946183
E-mail: buero-jakobuskirche@web.de

## Gemeinde St. Marien Rothebusch

Gemeindebüro
St. Marien Rothebusch
Leutweinstr. 17,
46119 Oberhausen,
Tel. 0208 890446,
Fax 0208 6203827,
E-Mail: St.Marien.Oberhausen-Osterfeld@bistum-essen.de
Öffnungszeiten:
Dienstag 9.00 – 10.30,
Donnerstag 15.00 – 16.30

Caritas
Marie-Louise Fischer,
Tel. 0208 896813

Gemeindenachrichten
Gemeindebüro

Gemeinderat
Ralf de Wys, Tel. 0208 604474

KAB und ARG
Wolfgang Blümer
Tel. 0208 6090127

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Angelika Tekaat,
Tel. 0208 608888

KiTa St. Marien-Rothebusch
Michalidesstr. 19,
46119 Oberhausen,
Maria Hellmann,
Tel. 0208 894308

Kirchenchor
Bruno Czinzoll,
Tel. 0208 890477,
Frederik Punsmann,
Tel. 02041 558837
Homepage: www.kirchenchor-st-marien-rothebusch.de

Küster
Manfred Jäger,
Tel. 0208 6090879

Lektorenkreis
Renate Krumsdorf,
Tel. 0208 607152

Schola
Vorstand: Rafaela Schmitz
Mobil 01573 7313009
E-Mail: Rafaela-Schmitz@web.de

## Gemeinde St. Pankratius

Bibelkreis
Michael Marquardt,
Tel. 0208 890164

DPSG - Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
Laura Ertmer,
Tel. 0157 54208482,
Homepage: www.seuse.de
Gruppenstundenzeiten:
Wölflinge (7-10): Mi 17.30-19.00
Jungpfadfinder (11-13):
Fr 18.00-19.30
Pfadfinder (14-16):
Mo 19.00-20.30
Rover (16-20): Mo 19.30-21.00

Eine-Welt-Verkauf
Christiane Hofmann,
Matthias Kempkens

Gemeindenachrichten und Internetredaktion
Matthias Kempkens,
Tel. 0208 8102773,
E-Mail:
kempkens@pankratius.net
und im Gemeindebüro

Gemeinderat
Jörg Ebelt, Tel. 0208 7401400

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Bärbel Jansen,
Tel. 0208 890815

Kindergarten Entdeckungskiste
Nürnberger Str. 56,
46117 Oberhausen,
Anne Klag,
Tel. 0208 893534

Kindergarten Fantasiewerkstatt
Hans-Sachs-Str. 17,
46117 Oberhausen,
Manuela Voss-Jäger,
Tel. 0208 890796

Propsteichor
Karla Kalthoff,
Tel. 0208 6358544,
E-Mail:
karlakalthoff@pankratius.net

Kinderchor
Monika Sandfort,
Tel. 0208 893215

Elch-Chor
Monika Sandfort,
Tel. 0208 893215

Pfarrblasorchester (PBO)
Fridolin Speer,
Tel. 0208 893256

KÖB - Katholische öffentliche Bücherei
Nürnberger Straße 6,
46117 Oberhausen,
Sigrid Brodeßer,
Mobil 0160 4034197
(nur während der Öffnungszeiten)
E-Mail:
buecherei@pankratius.net

Kolping
Axel Krause
Tel. 0208 892891

Küster und Hausmeister
Matthias Kempkens,
Tel. 0208 8102773,
E-Mail:
kempkens@pankratius.net

## Filialkirche St. Judas Thaddäus

Gemeindebüro
St. Judas Thaddäus
Einbleckstr. 25,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 861402,
Öffnungszeiten:
Dienstag: 14.30 - 16.30 Uhr

Caritas
Elisabeth Gerling

kfd
Marlies Frankenstein
Tel. 0201 606570

Kindergarten St. Judas Thaddäus
Einbleckstr. 25,
46117 Oberhausen,
Ursula Pellmann
Tel. 0208 861877

Küsterin
Marianna Goralski,
Tel. 0208 867175

Offener Kreis
Gabi und Dieter Matuszak
Tel. 0208 808027

## Friedenslicht 2015

Traditionell ist die Friedenslichtaktion die mit Abstand bekannteste Pfadfinderaktivität. Bundesweit berichten alle Medien gleichermaßen von diesem Ereignis. Was hat es damit auf sich, warum so ein Aufsehen? Eine kleine Flamme, in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem entzündet, startet dort ihren Siegeszug und wird per Lichtstafette in die Welt getragen. Eine kleine Flamme mit unglaublich großer Bedeutung: Das Friedenslicht aus Bethlehem, das unter dem Motto „Hoffnung schenken – Frieden finden“ stand, setzte aktueller denn je ein Zeichen für Gastfreundschaft und für Menschen auf der Flucht.
Die beiden Friedenslichtmessen in St. Judas Thaddäus und St. Pankratius bewegten und berührten die zahlreichen Besucher gleichermaßen.
Elie Abboud, syrischer Flüchtling und angehender Wölflingsleiter, hat das Evangelium ins Arabische übersetzt.

Das Foto von diesem beeindruckenden Moment hat auch Bischof Franz Josef Overbeck dazu bewogen, es in den sozialen Netzwerken zu teilen.

Auch sind die Pfadfinder vom Stamm Heinrich Seuse erstmalig mit einem extra angefertigten Friedenslicht-Halstuch in gelber Farbe gekommen. Nach den beiden Messen wurde das Licht von einer großen Gruppe Pfadfinder in alle Einrichtungen der Katholischen Kliniken gebracht.

Dann brannte die Flamme in den Kapellen des St. Clemens-, St. Josef- und St. Marien-Hospitals, im Hospiz sowie in den Pflegezentren und schenkte dort Patienten, Besuchern und Bewohnern Frieden und Hoffnung. Das fand bei allen Beteiligten so großen Anklang, dass es in diesem Jahr wiederholt wird.

***Torsten Mellis***

## Kegeln mit den Flüchtlingen

Beim Willkommensnachmittag mit den Flüchtlingen wurde schnell klar, das die Jugend der Großpfarrei Kontakt mit den Jugendlichen aus der Eisenheimschule halten möchte.

Man verabredete ein gemeinsames Kegeln auf der Bahn des Eduard-Lieberz-Hauses. Dank Familie Schepers, die auch Hauptorganisatoren der Feier auf der Bar barawiese waren, konnte schnell ein Termin gefunden werden. Es fand sich eine große Anzahl Mitspieler, so dass die Bahn an ihre Platzgrenzen kam.

Eine kunterbunte Truppe aus Flüchtlingen, Franzjugend und Pfadfindern verbrachten einen schönen Nachmittag auf der Kegelbahn und es war natürlich Ehrensache, die Flüchtlinge auf dem Heimweg zur Eisenheimschule zu begleiten.

Die freundlichen Sozialarbeiter luden uns spontan zu einer Rundführung durch die Einrichtung ein.

So zufriedenstellend die gemeinschaftlichen Möglichkeiten im Flüchtlingsheim auch sind, umso erschreckender fanden wir den persönlichen Bereich der einzelnen Flüchtlinge. Nicht mal eine Spindhälfte steht ihnen pro Kopf zur Verfügung.

Wir erfuhren auch, dass dort neben Spielzeug für die Kinder gerne Kleiderspenden und Schuhe angenommen werden, speziell Sachen für männliche Jugendliche mit den gängigen Schuhgrößen 42/43.
Weitere gemeinsame Aktivitäten mit den Flüchtlingen sind geplant.

***Torsten Mellis***

## Nostalgiekirmes mit den Wölflingen

Wölfi, das Maskottchen der Wölflingsstufe, ist natürlich immer dabei wenn es gilt Abenteuer zu erleben. So ließ er sich natürlich nicht lange Bitten, als es am Februar hieß, es geht in die Jahrhunderthalle nach Bochum zu Europas größtem historischen Indoor-Jahrmarkt. Kaum angekommen, stürzten Wölfi und die Kids sich in Kleingruppen ins bunte Getümmel. Im nostalgischen Ambiente der Jahrhunderthalle kommen die alten Fahrgeschäfte optimal zur Geltung. Das machte allen Beteiligten einen Riesenspaß. Natürlich wurde das mitgebrachte Taschengeld schnell in die allseits beliebte Kirmes-Leckerei gesteckt, aber auch das mitgebrachte Obst wurde, wenn es denn mundgerecht zubereitet ist, gerne genommen.

Die Raupe, die viele Leser sicher von der Sterkrader Frohnleichnams-Kirmes kennen, wurde oft angesteuert. Beliebt war auch die Geisterbahn mit lebenden “Erschreckern”, sie war auch für manchen erfahrenen Leiter eine Mutprobe. Den sportlichen Wö zog es zum Looping, aber auch das Riesenrad von 1902 war nicht zu verachten. Beim Selbstfahrer wurden die Leiter von den Gruppenkindern mal so richtig in die Zange genommen, kurzum, allen war schnell klar, im nächsten Jahr gehts wieder in die Jahrhunderthalle, nur noch viel vieeellll länger!

Für die Wölflinge Stamm Seuse

***Torsten Mellis***

## Wölflingsaktionstage beim Osterfelder Adventmarkt & Blumen Welling

Um die vielen geplanten Aktionen und Aktivitäten der Wölflingstufe der Pfadfinder auch finanzieren zu können, müssen natürlich Ideen her.

Beim Osterfelder Unternehmen Blumen Welling gibt es traditionell zwei adventliche Veranstaltungen, bei denen die Wölflinge mit Unterstützung von Leitern und Eltern die Kunden mit frischen Waffeln und heißen Kaffee versorgten.
Auch beim Osterfelder Adventmarkt waren die Wölflinge mit einem eigenen Stand vertreten. Es wurden selbstgemachte Marmelade und handgefertigte Mitbringsel angeboten. Die selbstgestrickten Socken von Oma Renate fanden reißenden Absatz.

Erstmalig konnten die Wös, dank eines befreundeten Pfadfinderstammes, von denen wir einen professionellen Ofen geliehen haben, köstlich gefüllte Bratäpfel anbieten. Auch die Waffeleisen kamen hier wieder zum Einsatz.
Die Kinder haben in mehreren Schichten alle Waren mit großer Freude feilgeboten. Wir hoffen in diesem Jahr wieder dabei zu sein.
Für die Wölflingstufe der Pfadfinder

***Torsten Mellis***

## Willkommensnachmittag für die Flüchtlinge der Eisenheimschule

Am Dienstag, den 29.12.2015, wurde ein Willkommensnachmittag für die neu angekommenen Flüchtlinge der Eisenheimschule veranstaltet.

All das fand auf der Barbarawiese hinter der Kirche St. Josef Heide statt.

Zu diesem Event “Zwischen den Jahren” war besonders die Jugend eingeladen, aber auch alle Menschen guten Willens.

Aus allen Teilen der Großpfarrei kamen Gäste jeden Alters um dabei mitzuhelfen den Flüchtlingen in lockerer Atmosphäre einen schönen Nachmittag zu bereiten. Die zahlreichen Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Die Flüchtinge kamen in großer Zahl und wurden herzlich begrüßt und hatten eine große Freude an dem reichhaltigen Angebot. Ein Spielmobil “Manni 2.0” von unseren Brüdern im Glauben, der Evangelischen Kirche Oberhausen, rundete das Spiel- und Sport-Angebot perfekt ab.

Die begehrten Sitzgelegenheiten am Lagerfeuer, das von den Pfadfindern am Friedenslicht aus Bethlehem entzündet worden ist, wurden schnell eingenommen. Es gab Stockbrot, heiße und kalte Getränke, und auch der Grill war eine begehrte Anlaufstelle.

Dank aufgestellter Beschallungs-Anlage wurde schnell klar, dass es einige Gesangstalente unter den Gekommenen gab.

Unser Pastor Matthias Feldmann, der mit seiner Gitarre angereist war, hatte dann souverän den musikalisch internationalen Teil eingeläutet und es wurde aus vielfachen Kehlen laut mitgesungen.

Weit über die angepeilte Zeit hinaus wurde gesungen, gelacht, geredet und Kontakte geknöpft.

Ein rundum gelungenes Fest wie man es auch in den glücklichen Gesichtern der Flüchtlinge lesen konnte.

***Torsten Mellis***

## Einweihung der Wölflings-Räumlichkeiten im Bischof Kettelerhaus

Schon lange hegten die Wölflinge, kurz “Wös”, den Wunsch nach einem eigenen Gruppenraum. Da in dieser Stufe (ca. 6 Jahre - 10 Jahre) sehr viel gebastelt und gewerkelt wird, ist es schön mal die Sachen einfach bis zur nächsten Gruppenstunde liegen zu lassen und dann wieder an gleicher Stelle loszulegen.

Am 6.4.2016, zur ersten Gruppenstunde nach den Osterferien, ging dieser Wunsch endlich in Erfüllung. Unser Pastor und Diözesankurat, der Pfadfinder Matthias Feldmann, hat die Räume, nachdem die diesjährigen Kommunionkinder (zwei sind schon Pfadfinder, wir freuen uns natürlich auf mehr…) das Eröffnungs-Band zerschnitten haben, eingesegnet.

Frau Stecker, die Prokuristin der KKO Altenheime, der wir diese Gruppenraum-Möglichkeit auf Zeit zu verdanken haben, hat einen Riesenkorb Süßigkeiten vorbeigebracht und freut sich auf gute Nachbarschaft.
Natürlich werden wir die Bewohner des Altenzentrums besuchen und uns dem Thema Generationen spielerisch nähern. Welche Spiele habt ihr früher so gespielt, welche Lieder gesungen, was war früher anders, was ist heute ähnlich.

All das werden die Wölflinge erfahren und es soll dazu beitragen, dass sich die Generationen mit Achtung und Verständnis weiter annähern, damit alle bereichert werden. Optimale neue Bedingungen für die Gruppenstunden in den Räumen direkt unterhalb der Kapelle des Bischof-Ketteler-Hauses, wenn das mal kein gutes Omen ist. Die Wölflinge, Leiter, Eltern, Gäste und DPSG Bezirksvorstand Martin Prenzing waren ganz angetan und die Zeit der ersten Erkundungs-Gruppenstunde ist wie im Fluge vergangen.

Auf unserer Facebook Seite www.facebook.com/Stammseuse werden wir immer wieder mal aus der WG und anderen Pfadfinder-Aktivitäten berichten.

Für die Wölflingstufe der Pfadfinder

***Torsten Mellis***

## Kinderkarneval in Rothebusch

Am 6.2. haben wir in der Rothebuscher Jugendgruppe Karneval gefeiert.

Nach dem ein Gruppenleiter unverkleidet auftauchte, wurde er kurzerhand - mehr oder weniger freiwillig - von den Kindern außergewöhnlich geschminkt, sodass es dann mit Spielen wie Ballontanz, Zeitungstanz und Reise nach Jerusalem losgehen konnte.
Während einige noch versuchten in den Musikpausen zu erstarren, bedienten sich die Anderen an kleinen Snacks. Alles in Allem war es ein gelungener Tag

und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

## Auf zur Kinderkirche!

Wir laden alle Familien mit kleinen Kindern und ihren Geschwistern herzlich ein, einmal im Monat mit uns auf kindgerechte Weise einen Gottesdienst zu feiern und zu erleben. Die Kinder nehmen teil am Geschehen, mit Geschichten, Gebeten und Mitmachaktionen. Kurz und knapp, aber voller Leben!

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zum gemütlichen Beisammensein. Bei Kaffee, Tee, Wasser, Keksen und Obst kommen die Eltern ins Gespräch. Die Kinder haben die Möglichkeit, miteinander zu spielen, zu basteln oder zu malen.

Dieses Angebot richtet sich an alle Familien unserer Pfarrei. Der Gottesdienst findet mal in der Pankratiuskirche statt, mal in St. Antonius oder St. Jakobus.

Bitte achten Sie auf die Aushänge in den Kirchen und Kindergärten, auf die Einladung in den Gemeindenachrichten etc.

Gerne nehmen wir auch Ihre e-mail-Adresse entgegen und erinnern so an den nächsten Termin.

Die Vorbereitungsteams freuen sich über Ihren Besuch der Kinderkirche!
Für Rückfragen stehen Ihnen die Gemeindereferentinnen Christina Lauer und Beate Kaltenbach gerne zur Verfügung!

Unsere nächsten Termine sind:
21.05.2016 um 16.00 Uhr in St. Pankratius, Nürnberger Straße
11.06.2016 um 16.00 Uhr in St. Jakobus, An St. Jakobus 1
17.09.2016 um 16.00 Uhr in St. Antonius, Klosterhardter Straße

Für die Vorbereitungsteams:

***Melanie van Kampen***

## „DIE SAAT GEHT AUF“
## 33 Jugendliche empfingen das Sakrament der Firmung

Für alle, die schon kleine Wunder erlebt haben.
Für alle, die heimlich beten.
Für alle, die zu ihren religiösen Gefühlen stehen.
Für Skeptiker.
Für alle, die Warum-Fragen beantworten müssen.
Für alle, die Bestätigung des Glaubens suchen.
FÜR DICH.

Mit diesen Worten wurden vor einigen Monaten Jugendliche aus der Pfarrei St. Pankratius zur Firmvorbereitung eingeladen. 34 junge Leute aus den Gemeinden St. Franziskus, St. Marien Rothebusch und St. Pankratius folgten dieser Einladung und trafen sich am 25. Oktober 2015 zum ersten Mal zur Firm-Auftaktveranstaltung.

Im Vordergrund standen verschiedene Aktionen, bei denen die Jugendlichen untereinander erste Kontakte knüpfen und ihre Katecheten kennenlernen konnten um gemeinsam in die Firmvorbereitung aufzubrechen.

DEN AUFBRUCH WAGEN
So stand auch der anschließende Auftakt-Gottesdienst in der Filialkirche St. Jakobus unter der Überschrift „Den Aufbruch wagen“. Um Aufbruch konkret zu erfahren, wurden die Gottesdienstbesucher zum Abschluss der Messfeier zu einem gemeinsamen Aufbruch mit unbekanntem Ziel aufgefordert. Ausgerüstet mit Fackeln verließen alle gemeinsam die Kirche, um sich dann - nach kurzem Weg - draußen noch einmal zum Gebet zu versammeln.

Der Gottesdienst endete schließlich auf dem Platz vor der Kirche mit dem Schlusssegen und dem Lied „Wir machen uns auf den Weg“. Was Pastor Graw und die Katecheten den Firmbewerbern mit auf den Weg geben konnten, war die Zusage: Ihr geht diesen Weg nicht allein.

GRUPPENSTUNDEN UND GOTTESDIENSTE
In gemeinsamen Gruppenstunden setzten sich die Jugendlichen im Laufe der Firmvorbereitung mit den Inhalten des Glaubensbekenntnisses auseinander.

Gemeinsam besuchten und gestalteten sie verschiedene Gottesdienste in den unterschiedlichen Kirchen der Pfarrei. Vielleicht war der eine oder andere von Ihnen dabei und erinnert sich an die Computer-Hotline mit Herz, von der man im Januar in St. Marien Rothebusch erfahren konnte „Wie man Liebe installiert“. Oder waren Sie in der Fastenzeit in St. Antonius und haben sich in der Messe über die Mauer gewundert, die vor dem Altar stand und die Sicht auf das Wesentliche im Leben versperrte? Eventuell haben Sie ja auch noch eins der Gebets-Zettelchen, die die Firmanden im Rahmen der Messfeier am Sonntag des Guten Hirten in St. Josef verteilt haben?
Neben den Gottesdiensten in der eigenen Pfarrei, standen auch mehrere Besuche in der Oberhausener Jugendkirche Tabgha auf dem Programm, verbunden mit der Teilnahme an einer Jugendmesse und dem Angebot „Come and see“ sowie dem Besuch der sehr guten Erlebnisausstellung „Heimat“.

SOZIALE ERFAHRUNGEN
Während einer „Ora-Et-Labora-Woche“ im Haus von Pastor Graw und einer Fahrt nach Taizé hatten die Firmanden die Möglichkeit, viele neue Impulse zu erhalten.
Darüber hinaus konnten die Jugendlichen in verschiedenen sozialen Aktionen ihre Talente einbringen, sich den Reaktionen ihrer Mitmenschen stellen und ihrem Glauben Ausdruck verleihen. So haben sie zum Beispiel die Sternsinger unterstützt, Plätzchen gebacken und an Bedürftige verteilt, sich im Kindergarten und im Altenheim engagiert und sogar ein paar neue Bäume gepflanzt.

FIRMFAHRT
Firmvorbereitung ohne Firmfahrt? Das geht natürlich gar nicht! Also machte sich ein Großteil der Firmanden mit einigen Katecheten Ende Februar auf den Weg um ein gemeinsames Wochenende in Köln zu verbringen.

Neben verschiedenen Gruppenaktivitäten und intensiver Katechese mit Beichtvorbereitung, dem Besuch der Vorabendmesse im Kölner Dom und einem Beichtgespräch während des anschließenden „Night Fever“, gab es auch etwas freie Zeit um Köln auf eigene Faust zu entdecken.

Die restlichen Firmanden führte ihre Firmfahrt in ein Selbstversorgerhaus. Auch dort gab es für die Jugendlichen verschiedene Unterrichtseinheiten und einen Gottesdienst, aber auch schöne Erlebnisse beim gemeinsamen Kochen, Billard spielen oder Kickern.

KENNENLERNRUNDE MIT HERRN WEIHBISCHOF ZIMMERMANN

Eine der letzten gemeinsamen Erlebnisse während der Firmvorbereitungszeit war am 13. April der Besuch der Domschatzkammer in Essen mit anschließendem Wortgottesdienst in der Adveniat-Krypta und einem sehr interessanten, ungezwungenen Austausch mit Herrn Weihbischof Zimmermann. Nachdem die Firmanden die Gelegenheit hatten, den Weihbischof in Essen zu besuchen und kennenzulernen, freuten sie sich darauf, ihn wenige Tage später im Rahmen der Firmung zum Gegenbesuch in Oberhausen zu empfangen. Aber manchmal kommt es doch anders als man denkt. Zum Firmgottesdienst erschien dann Herr Weihbischof Vorrath. Aufgrund einer Erkrankung konnte Herr Weihbischof Zimmermann den Firmtermin leider nicht wahrnehmen.

FIRMGOTTESDIENST - „DIE SAAT GEHT AUF“
„Mit der Feier der Firmung kommt unsere Vorbereitung zum Ziel aber auch zu einem neuen Anfang. Gott erfüllt uns durch seinen Geist.“
Mit diesen Worten begrüßten die Firmanden dann Herrn Weihbischof Vorrath am 23. April 2016 in der Pfarrkirche St. Pankratius und baten ihn um Spendung des Firmsakramentes.
In einem Anspiel stellten die Firmanden ihren Familien und Freunden den „Laden der Wünsche“ vor. Haben Sie vielleicht schon davon gehört? Der Verkäufer dort versprach die Erfüllung aller Wünsche. Allerdings stellte sich schnell heraus, dass er keine reifen Früchte, sondern nur den Samen verkaufte. Im Verlauf des festlichen Firmgottesdienstes wurde der Gedanke des Anspiels in verschiedenen Texten wieder aufgegriffen und reflektiert. Wie bereits in den vergangenen Jahren sorgte der Jugendchor von St. Pankratius unter der Leitung von Frau Sandfort für einen feierlichen musikalischen Rahmen.

DAS SAKRAMENT DER FIRMUNG EMPFINGEN:
Joshua Adamietz, Robin Arndt, Julia Beckmann, Martin Bronder, Philip Broß, Angelina Eifert, Theresa Engel, Joana Fröhlich, Nadine Gratza, Alexander Grün, Jannik Haferkamp, Lara Hanke, Maria Hesse, Samsan Jerad-Mariyadas, Marco Kappert, Cedric Knop, Jan Kobrus, Antonia Kock, Niklas Kristo, Niklas Kruczkowski, Cecilia Nguyen, Leonie Oswald, Luca Pirredda, Milena Preim, Lorena Schmidt, Simon Schütze, Mara von Schwartzenberg, Jonas Söntgen, Paul Stumm, Emma Tepe, Brian Waklatsi, Larissa Wohlfeil und Rebecca Ziemniak.

Die drei Bilder oberhalb wurden freudlicher Weise von Marta Szalapak zur Verfügung gestellt.

Ziel der Firmvorbereitung war es insbesondere, den Jugendlichen neue Erfahrungen zu ermöglichen, den Glauben und die Beziehung zu Gott neu zu entdecken, zu hinterfragen und zu vertiefen. „Die Saat geht auf“ - Unter diese Überschrift wollten die Firmanden nach Abschluss der Firmvorbereitungszeit ihren Firmgottesdienst stellen. Was gibt es da noch hinzuzufügen?

***Sabine Brans***

Frauen. Macht. Zukunft.

## Werden Sie eine von uns!

Sie möchten die kfd in Ihrer Gemeinde und Pfarrei die bewegende Kraft des Glaubens erleben oder neu entdecken? Gleichgesinnte Frauen kennen lernen, gemeinsam vor Ort etwas bewegen und die Zukunft mitgestalten? Sich gegenseitig unterstützen, kfd-Angebote nutzen und gemeinsam Spaß haben? Dann werden Sie eine von uns!

Auf unterschiedlichsten Ebenen setzen wir uns erfolgreich für die Rechte und Interessen von Frauen ein. Mit Ihrer Mitgliedschaft ermöglichen Sie, dass wir Lobbyarbeit machen können, damit die Anliegen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft gehört werden. Das stärkt das Selbstbewusstsein von Frauen und fördert ihre Solidarität.

Zur Tradition der kfd gehört es, das Leben in den Gemeinden vor Ort aktiv mitzugestalten. Unsere sozialen, kulturellen und spirituellen Angebote sind hier seit vielen Jahrzehnten unverzichtbar. Sichern Sie mit Ihrer Mitgliedschaft diese Angebote für die Frauen vor Ort, die Gemeinschaft und Zusammenhalt stärken und die Pfarrgemeinde lebendig halten.

Unsere Schlagkraft auf (kirchen-)politischer und gesellschaftlicher Ebene verdankt unser Verband den rund 500.000 kfd-Frauen, die durch ihre Mitgliedsbeiträge dafür sorgen, dass die kfd mitverantwortlich zeichnen kann für Erfolge, von denen Frauen bis heute profitieren :

1986: das erste Bundeserziehungsgeldgesetz
1994: Mädchen als Ministrantinnen sowie ökumenische Frauengottesdienste
1995: eine Pflegeversicherung mit Leistungen für pflegende Angehörige
1998: die Strafverfolgung bei Vergewaltigung in der Ehe
2004: das Rentenmodell der katholischen Verbände
2009: Mütterkuren als Pflichtleistungen der Krankenkassen
2013: die Notrufnummer für von Gewalt betroffene Frauen
2014: die höhere Anerkennung von Erziehungsleistungen in Rente (Mütterrente)

**Werden Sie eine von uns, wir freuen uns auf Sie!**
**Ihre kfd Gemeinschaften der Pfarrei St. Pankratius**

# Verteiler/innen gesucht!

## Liebe Leserinnen und Leser,

hoffentlich freuen Sie sich, dass die drei regelmäßig zu ihrem halbjährlichen Erscheinungstermin zu Ihnen gebracht wird! Oder Sie ärgern sich, weil eben das nicht passiert?

Der Grund für den ersten Aspekt liegt darin, dass in unserer Pfarrei engagierte, ehrenamtlich tätige Personen aktiv sind, die die Zeitung verteilen – und gleichzeitig sind es zu wenige, um diese Arbeit auf der großen Fläche unserer Gemeinden zu bewerkstelligen.

# Karfreitag

## Der Tag der Buße läutet das Osterwochenende ein

Ostern beginnt traditionell am Palmsonntag und endet am Ostermontag. Doch dazwischen liegen noch andere Feiertage, wie der Karfreitag, die in der christlichen Religion eine wichtige Rolle spielen. Der Karfreitag ist ein Fest des Gedenkens, des Innehaltens und auch der Traditionen.

Du für mich,
wie so groß ist die Liebe.

Du am Kreuz ,
das ist mehr, als ich fassen kann,
eine Quelle der Gnade,
und so ziehst du mich an.

Du am Kreuz,
das ist Ohnmacht, die stärker ist,
als der Hass und das Dunkel.
Welch ein Licht du doch bist!

(Ausschnitt aus einem Lied, das der Propsteichor an Karfreitag vortrug.)

## kfd Propstei St. Pankratius

Liebe Leserinnen und Leser,

nachfolgend ein kurzer Rückblick auf unsere Aktivitäten im ersten Drittel des Kalenderjahres 2016, in dem alles viel früher lag als in 2015:

So feierten wir einen bunten kfd-Karneval bereits Mitte Januar, als die Weihnachtszeit noch nicht sehr lang hinter uns lag.

Mit der Jahreshauptversammlung im Februar war zugleich eine Neuwahl des Vorstands verbunden. Als Team gewählt wurden Irene Brumann und Bärbel Jansen sowie Bärbel Speer als Kassiererin, Christiane Hofmann zur Schriftführerin, Elfriede Kuhmann zur Geistlichen Begleiterin sowie. Propst Christoph Wichmann zum Präses.

Im März besuchten wir im Rahmen unseres Besinnungstags die Fastenausstellung mit Bildern der Künstlerin Margret Teresa Böttner, die unter dem Titel „Es geht mir gut mit meinem Gott, denn er macht mich frei!“ im Katholischen Stadthaus stattfand. Sie boten die Grundlage für unsere anschließende Gesprächsrunde mit Frau Hecke als Referentin.

Die Temesvar-Sammlung verwandelte an einem Samstag im März unseren Gemeindesaal in eine große Packstation. Wir konnten die auf Stadtebene durchgeführte Aktion mit einer Vielzahl an beladenen Bananenkartons, blauen Säcken und Koffern voller Kleidung sowie Hilfsgütern für die arme Region in Rumänien unterstützen. Dort wird Hilfe vor Ort durch den Pfarrer und ehrenamtliche Kräfte geleistet und sichergestellt, dass es der notleidenden Bevölkerung zu Gute kommt.

Nun aber ein Blick auf unsere nächsten Aktivitäten im weiteren Verlauf des Jahres.
Am 25. Mai gehen wir mit den Frauen auf Fahrt nach Bad Münstereifel. Der Halbtagsausflug findet in unsere NRW-Region am Nachmittag des 24. August statt.
Schon jetzt wirft der Erste Oberhausener Katholikentag vom 4.-11. September unter dem Motto „Kirche findet Stadt“ seine Schatten voraus. Auftakt dieser erstmals in unserer Stadt durchgeführten Veranstaltung wird in Osterfeld am Sonntag, 4. September der Familien-Gottesdienst in unserer Pfarrkirche St. Pankratius sein. Die kfd-Frauen laden Sie alle schon heute herzlich zu dem anschließenden Familienbrunch im Gemeindeheim ein.

Zudem veranstaltet die kfd/AG Frauen gemeinsam mit der Kath. Familienbildungs-stätte Oberhausen ein gesellschaftspolitisches Frauenfrühstück. Dieses findet am Samstag, den 10. September zwischen 9:30 und 12:30 Uhr im GDANSKA, Altmarkt 3, statt.
Anschließen wird sich ein 5-minütiger Schirm-Flashmob zu deren Musik sich mindestens 100 kfd-Frauen vor der Herz-Jesu Kirche bewegen sollen. Also hier die Aufforderung an Sie alle; machen Sie mit. Wir können ein Zeichen setzen, dass auch die Frauen der kfd in Oberhausen ein starker Teil des bundesweit größten Frauenverbandes sind und natürlich auch die Stärke der Frauen in der Katholischen Kirche zeigen.

Die Frauen der kfd laden Sie an dieser Stelle nochmals herzlich zu unseren Veranstaltungen ein. Sie sind alle jederzeit herzlich willkommen Veranstaltungen, zum Austausch, und zum Mittun. Mit Ihrem Talent können Sie zugleich für uns Impulsgeber für Neues und die Zukunft unserer kfd vor Ort sein.

Wir freuen uns auf Sie!

***Ihre kfd Propstei St. Pankratius***

**Dipl.-Kfm. Fridolin Speer, Steuerberater**

Bottroper Str. 229
46117 Oberhausen
Tel.: 0208/8 99 66-0
Fax: 0208/8 99 66-23
E-Mail: info@steuerberater-speer.de
www.steuerberater-speer.de

- Steuerberatung für Einzelunternehmer, Gesellschaften und Privatpersonen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlüsse und Steuererklärungen
- Nachfolgeregelungen
- Erbschaft- und Schenkungsteuerberatung

GRABMALE KATHAGE

**Steinmetz und Steinbildhauermeister**
**Uwe Kathage**

Ausstellung und Beratung direkt am kath. Friedhof Teutstr. 129 in Oberhausen Osterfeld ( Ehemals Friedhof am Schlammkanal )

Tel.: 0208 / 82 8888 92
www.grabmale-kathage.de

Große Grabmalausstellung -
Umfangreiches Grabschmucksortiment -
Fachkundige Beratung auf Wunsch auch bei Ihnen Zuhause -

Gestaltung nach Ihren Wünschen -
2 Jahre Garantie auf unsere Arbeiten

Unsere Grabmale aus dem Herkunfsland Indien sind frei von Kinderarbeit.
Die Kontrolle erfolgt durch die IGEP Foundation in Indien.

**Seit fast 130 Jahren - Tradition die verpflichtet**

BESTATTUNGSINSTITUT KORTZ seit 1887

Oberhausen - Osterfeld
Bottroper Straße 176 - 178
Telefon 02 08 / 89 37 24

***www.Bestattungen-Kortz.de***

Wir führen nach Ihren Wünschen alle Arten von Erd- und Feuerbestattungen auf sämtlichen Friedhöfen würdevoll in jeder Preislage aus.

***Jetzt bei uns:***

**Bestattungsvorsorge - Informieren Sie sich !**

*Seit nunmehr fast 130 Jahren vertrauen Generationen von Osterfelder und Oberhausener Familien, aber auch Einwohner umliegender Städte, dem Bestattungsinstitut Kortz, wenn ein Trauerfall in der Familie zu beklagen ist und empfehlen dieses guten Gewissens weiter. Denn sie wissen, das Bestattungsinstitut Kortz hilft, wo Unterstützung fehlt, weiß was bei einer anstehenden Beerdigung zu beachten, zu regeln und zu organisieren ist. Unabhängig vom Sterbe- und Beerdigungsort führt der Inhaber Christoph Kortz, jetzt in der 4. Generation, mit seinen erfahrenen Mitarbeitern alle Arten von Erd- und Feuerbestattungen* ***in allen Preislagen*** *und auf sämtlichen Friedhöfen zur völligen Zufriedenheit der Angehörigen durch. Durch ständige Erreichbarkeit,* ***persönliche, fachkundige, diskrete und preiswürdige Beratung****, unbürokratische, vertrauenswürdige Hilfe, kann er die von seinen Kunden zu Recht erwartete sorgfältige Erledigung aller ihm übertragenen Aufgaben garantieren. Das Bestattungsinstitut Kortz verfügt dazu über entsprechende Räumlichkeiten, moderne Aufbahrungsmöglichkeiten, eigene Überführungsfahrzeuge und vielem mehr. Seit einigen Jahren bietet das Bestattungsinstitut Kortz auch verschiedene Möglichkeiten der Bestattungsvorsorge. Es besteht die Möglichkeit vorsorglich festzulegen, in welcher Form eine Bestattung erfolgen soll. Diese kann im Bedarfsfall auch finanziell geregelt werden (Hinterlegung bei der Treuhandstelle des Bundesverbandes deutscher Bestatter) oder Sie können z.B. eine Sterbegeldversicherung (Aufnahme bis zum 80. Lebensjahr) abschließen.Im Bestattungsinstitut Kortz werden Sie unverbindlich über alle Alternativen beraten. Auf Wunsch, wird das Ergebnis des Gesprächs schriftlich für Sie festgehalten. Unter anderem ist hier zu beachten, daß allein im Oberhausener Stadtgebiet die Friedhofsgebühren sehr schwanken. Solche Gebühren und die weiteren anfallenden Kosten zu kennen, Alternativen anzubieten und zusammen mit Ihnen die Bestattung eines Angehörigen nach Ihren Wünschen und Vorstellungen auszurichten, ist für Sie und uns zufriedenstellender und konkreter, als sich durch Werbung für einen billigen Sarg beeinflussen zu lassen.*

## Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

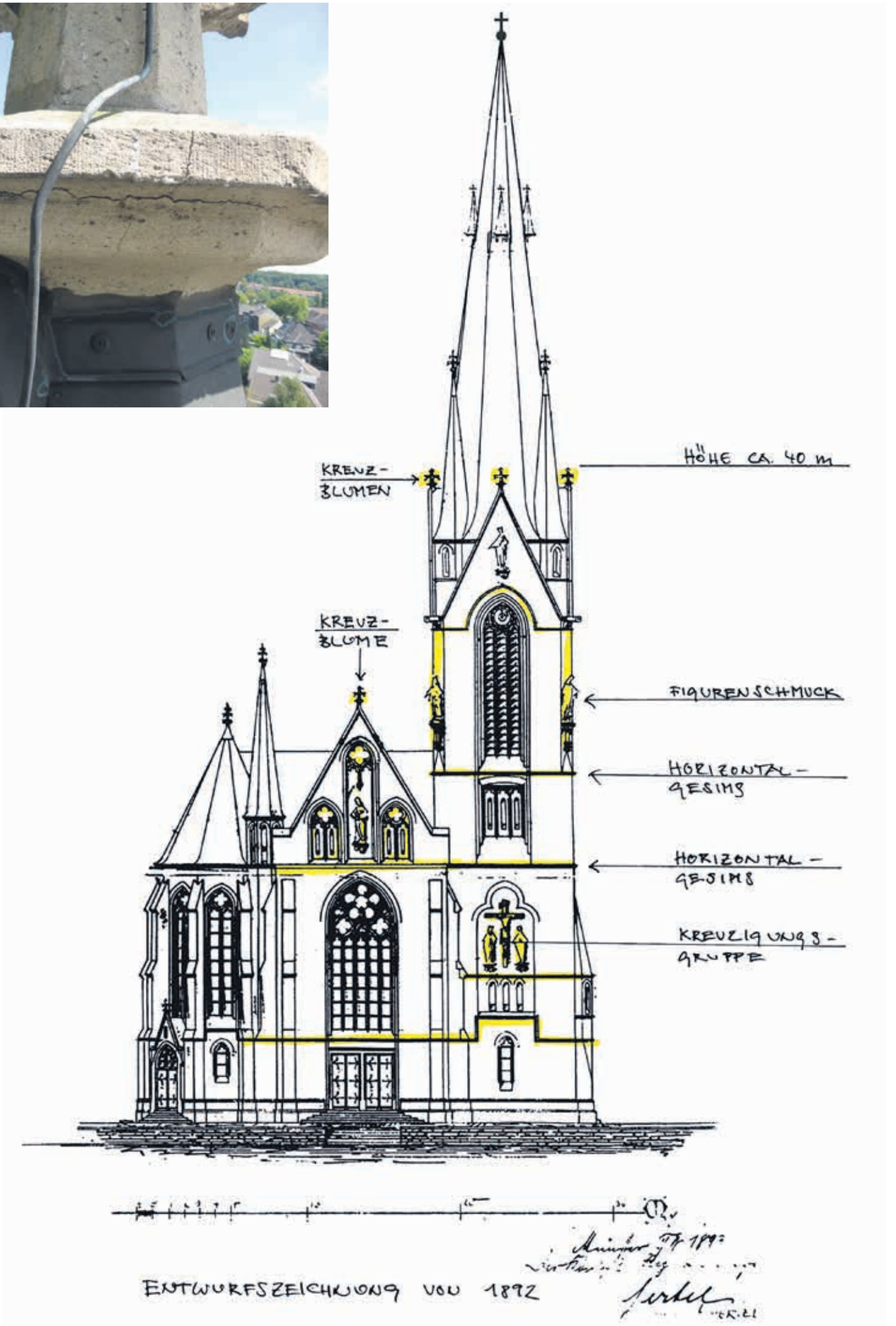
Wie in der letzten Ausgabe berichtet, ist eine Turm- und Fassadensanierung an unserer Pfarrkirche notwendig geworden. Nun hat der Kirchenvorstand die Durchführung dieser Maßnahme beschlossen. Fachlich wird die Sanierung durch den Architekten des Bistums begleitet, der auch schon die ersten Maßnahmen getroffen hat. Erste Angebote für den Gerüstbau und die Steinmetzarbeiten liegen bereits vor.

Weiterhin sind Fördergelder aus Landesmitteln beantragt. Vor Bewilligung der Mittel (voraussichtlich Juni/Juli 2016) dürfen wir jedoch nicht mit der Sanierung beginnen, so dass der Start der Sanierungsarbeiten frühestens im August 2016 erfolgen kann. Sollte es zu Verzögerungen bei der Bewilligung der Fördermittel kommen, wird sich der Beginn der Restaurierung auf März 2017 verschieben.

Da wir unserer Sicherungspflicht wegen möglicherweise herabfallender Steinteile nachkommen müssen, wurde ein Bauzaun errichtet, der uns bis zur Fertigstellung der Arbeiten an unserer Pfarrkirche begleiten wird.

Für den KV-Bauausschuss

***Werner Jansen***


KREUZ-
BLUMEN
HÖHE CA. 40 m
KREUZ-
BLUME
FIGURENSCHMUCK
HORIZONTAL-
GESIMS
HORIZONTAL-
GESIMS
KREUZIGUNGS-
GRUPPE
ENTWURFSZEICHNUNG VON 1892

# „Pimental darf nicht untergehen“
# Kinderkreuzweg in St. Marien Rothebusch - eine Mitmachaktion

„Heute sieht die Kirche anders aus.“ Das stellten die Kinder fest, die sich am Karfreitag - mit oder ohne Eltern- in St. Marien Rothebusch zum Kinderkreuzweg eingefunden hatten. Der Altar - vollkommen leer, kein Tischtuch, kein Blumenschmuck, alles weg. Von Weihwasser keine Spur und auch das Ewige Licht brannte nicht. Den Meisten war es aufgefallen.

MISEREOR-KINDERFASTENAKTION
Von Aschermittwoch bis Ostern lief - wie gewohnt - die Fastenaktion des Hilfswerkes MISEREOR, die jedes Jahr ein anderes Land in den Blick nimmt. Unter der Überschrift „Das Recht ströme wie Wasser“ stand in diesem Jahr Brasilien im Mittelpunkt der Hilfsaktion. Die speziell auf Kinder abgestimmte Kinderfastenaktion konzentrierte sich dabei auf die Probleme der Menschen im brasilianischen Ort Pimental.

Dieses Thema griff auch der von MISEREOR erarbeitete Kinderkreuzweg auf, an dem wir uns in diesem Jahr orientiert haben.

Zur Einstimmung auf den Kreuzweg und um den Kindern die Lebenswelt der Einwohner des Ortes Pimental mit ihren Problemen nahezubringen und begreifbar zu machen, lernten sie zunächst in einer kurzen Fotoshow den brasilianischen Jungen Pablo kennen, der in dem kleinen Ort Pimental, direkt am Fluss Tapajós lebt.

Nicht weit entfernt soll ein riesiger Staudamm errichtet werden, um mithilfe eines Wasserkraftwerkes Strom für die großen Firmen im Süden Brasiliens zu erzeugen. In den Wassermassen des Stausees, würde Pimental untergehen. Die Menschen würden ihr Zuhause verlieren. Sie wollen aber in Pimental bleiben.

DER KREUZWEG
Nach dem bildreichen Einstieg machten sich die Kin-

der mit ihren Eltern auf um Jesus auf seinem letzten Weg zu begleiten.

Gemeinsam trugen die Kinder ein großen, schweres Kreuz und zwei Leuchter von einer Kreuzweg-Station zur nächsten. An sechs Kreuzweg-Stationen waren sie aufgefordert, innezuhalten und zum Singen und Beten zusammenzukommen.

Die Stationen waren betitelt mit REINWASCHEN, HINFALLEN, MITLEIDEN, ANPACKEN, VERSCHENKEN und AUFSTEHEN.

Allen sechs Stationen waren Texte zugeordnet, die von den Kindern gelesen wurden und die die Aspekte: „Mit Jesus auf dem Weg“, „Irgendwo in Deutschland“ und „Bei Pablo in Brasilien“ beleuchteten. Ergänzend gab es an jeder Station eine Mitmachaktion, an der alle Eltern und Kinder beteiligt waren.

KREUZVEREHRUNG
Nach Erreichen der letzten Station des Kinder-Kreuzweges legten die Kinder das Kreuz vor dem Altar ab. Sie löschten die Kerzen um zu verdeutlichen, dass Jesus für uns Menschen gestorben ist und es dunkel geworden ist durch seinen Tod. Zum Abschluss waren alle Kinder und Erwachsene eingeladen zur Kreuzverehrung vorzutreten und das nackte Holzkreuz mit Blumen zu schmücken.

Ausgewiesenes Ziel des MISEREOR-Kreuzweges war es, den Kindern durch das Mitgehen des Kreuzweges und das Aufzeigen von Parallelen zum eigenen Leben zu verdeutlichen: Der Weg Jesu ist auch unser Weg. Jeder ist dazu aufgerufen, an einer Welt mitzuarbeiten, in der es Wasser, d.h. Leben in Fülle für alle gibt. Ob das gelungen ist? Schwer zu sagen.

***Sabine Brans***

## Kristallisationspunkt für Menschen im Quartier

Schul- und Sozialkirche St. Jakobus ist Partner im bundesweiten Projekt „Sozialraumorientierung" des Deutschen Caritasverbandes.

Es läuft seit 2014, ist auf drei Jahre angelegt und verbindet bundesweit fünfzig Projekte aus dem Bereich der Quartiersarbeit.

Die Rede ist vom Projekt des Deutschen Caritasverbandes, mit dem der Wohlfahrtsverband sein Konzept zur Sozialraumorientierung sowie die darin enthaltenen fünf Handlungsprinzipien auf die örtliche Ebene herunterbrechen will. Projektpartner sind die jeweiligen Diözesancaritasverbände sowie bis zu drei örtliche Verbände, die in diesem Feld bereits unterwegs oder auf dem Weg dahin sind.

Im Bistum Essen sind dies die Ortscaritasverbände Duisburg, Gelsenkirchen und Oberhausen – und hier die von einem Förderverein getragene Schul- und Sozialkirche St. Jakobus. Wissen-schaftlich begleitet wird das Projekt durch Prof. Dr. Stefan Bestmann (Berlin), der jetzt zu einem Fachtag in Oberhausen weilte. Mit am Tisch: Michael Winter, Diözesanreferent der Caritas für den Bereich der Gemeindecaritas, Bettina Geese, Ansgar Stötzel und Wilhelm Tintrop vom Förderverein, Pastor i. R. Ulrich Karrasch sowie Andreas Klein-Reesink, Katja Overbeck (Caritas & Quartiersmanagement) und Reinhard Messing (Caritas-Vorstand).

Es wurde ein hoch interessanter Tag, bei dem es vor allem um den aktuellen Status der Sozialkirche, um ihre Angebote und um ihre Zukunftsvisionen ging. Schon beim Rundgang zeigte sich der Gast aus Berlin beeindruckt von den vielfältigen Optionen, die das Gebäude zur Umsetzung sozialer und pastoraler Angebote bietet.

„Wir haben hier kaum noch Kapazitäten", erläutert Katja Overbeck, die die Begleitung der Ehrenamtlichen verantwortet, Sprechstunden anbietet und Aktivitäten vor Ort koordiniert. Zu denen gehören unter anderem Mittagstisch, Demenzsprechstunde, Gemeindebüroaufgaben oder Tafelausgabe. Die Caritas nutzt zudem eine eigens eingerichtete Profi-Küche für den Hauswirtschaftsbereich ihres Christophorus-Hauses und begleitet im neben der Kirche gelegenen ehemaligen Pfarrhaus Menschen mit Beeinträchtigung im Rahmen ihres ambulant betreuten Wohnens.

„Dies ist das bundesweit einzige Projekt, das auf einer echten Partnerschaft zwischen einem ehrenamtlich geführten Förderverein und einem Caritasverband basiert", stellte Stefan Bestmann beeindruckt fest. „In den meisten Fällen werden die Initiativen früher oder später vom Verband geschluckt."

Das könne aber nicht Sinn der Sache sein – im Gegenteil. „Der Förderverein greift als Bürgerinitiative einen Bedarf auf und gewinnt den Verband als Kooperationspartner. In St. Jakobus läuft genau das vorbildhaft." Perspektivisch will man sich im kommenden Jahr noch stärker der Außendarstellung widmen und neue Engagierte für die Fördervereinsarbeit gewinnen. Um eine breite Angebotspalette braucht man sich hingegen wenig Sorgen machen – da werden die Kapazitäten auch 2016 ausgelastet sein.

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
CARDOC
www.cardoc-autoklinik.de
Karosserie
Lack
Mechanik

FREIE WERKSTATT
...Ihr KFZ-Meisterbetrieb in O. - Osterfeld !
Lilienthal-/Ecke Heinestr. 55 • ☎ (0208) 620 02 - 0

Wilger Schuhe
Große Auswahl – Starke Marken – Erstklassiger Service

Gut zu Füß(en).
Wir bringen Ihre Füße in Form.
Bequem-Schuhe in allen Weiten
– Auch für lose Einlagen –
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 13 + 15 – 18.30, Sa. 9 – 14 Uhr
Bergstraße 193 - OB-Osterfeld – 0208 / 60 04 55

FAIRKAUF
Das Gebrauchtwaren-Kaufhaus
Erste Klasse zu kleinen Preisen aus zweiter Hand
Wohnungsauflösungen Entrümpelungen Umzüge
Durch Spenden von gebrauchtfähigen Gegenständen aller Art helfen Sie uns, Arbeitsplätze für Menschen ohne Arbeit zu schaffen.
Marktstraße 15-17, 46045 Oberhausen
0208 - 69 41 932
fairkauf@die-kurbel-oberhausen.de
montags bis freitags 9:30 bis 18:30
samstags 10:00 bis 15:00
diekurbel
www.fairkauf-oberhausen.de

## Gemeindefest in St. Marien Rothebusch

Vom 3. September bis zu 4. September feiert die Gemeinde St.Marien Rothebusch Ihr diesjähriges Gemeindefest.

Beginnen werden wir am Samstag um 18:00 mit einem Dämmerschoppen.

Die Rock-Coverband „Superzeit“ wird den Abend musikalisch begleiten.

Der Grillstand wird glühen und eine große Auswahl an Getränken wird die Besucher erwarten.

Am Sonntag wird nach der Heiligen Messe (Beginn 11:30) auf der Wiese hinter unserem Gemeindeheim das Gemeindefest weitergehen.

Viele Aktionen für Groß und Klein wird es geben. Life-Musik und vielen leckere Sachen für alle Besucher. Hoffen wir auf tolles Wetter und wir würden uns alles freuen wenn uns viele Gäste besuchen würden.

Der Gemeindefestausschuss

# Da tut sich was:
# Neue Wege beim Gemeindefest St. Pankratius und St. Judas-Thaddäus

Gemeinsam unterwegs – Gemeinsam feiern

Termin vormerken Samstag 25. und Sonntag 26. Juni 2016

Bereits im letzten Jahr entstand im Gemeinderat die Idee, ein gemeinsames Gemeindefest für St. Pankratius und St. Judas-Thaddäus zu veranstalten. Nach kurzen Beratungen im Festausschuss stand schnell fest, dass diese Entscheidung auf einem breiten Fundament stehen würde und ebenso schnell waren die Planungen im Gange: Ein Gemeindefest für eine Gemeinde mit wechselnden Orten zwischen St. Pankratius und St. Judas-Thaddäus - und in St. Judas-Thaddäus fangen wir an!

Wir möchten Sie einladen, in diesem Jahr das gemeinsame Gemeindefest in St. Judas-Thaddäus zu feiern. Beginnen wollen wir mit einem Dämmerschoppen nach der festlich gestalteten 17.00 Uhr Messe am Samstag. Verweilen Sie auf dem Kirchplatz und im Obstgarten bei Speisen, Getränken und guten Gesprächen. Der Ort dürfte bei netten Begegnungen nicht entscheidend sein - und diese wird es sicherlich geben. Für die An- und Abreise können Sie die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen, der Bus fährt quasi von Kirchentür zu Kirchentür. Sollten Sie Probleme mit dem Weg haben, so sprechen Sie uns gerne an, wir finden sicherlich eine Lösung.

Am Sonntag feiern wir um 11.30 Uhr die Hl. Messe in St. Judas Thaddäus (in St. Pankratius an diesem Sonntag: Hl. Messe um 0930 Uhr) und anschließend geht das Gemeindefest weiter. Rund um die Kirche erleben Sie ein neues Fest mit Live-Musik, kulinarischen Genüssen, Aktionen für die Kinder und vielem mehr. Lassen Sie sich überraschen!

Wir freuen uns auf Sie und hoffen auf ein Gelingen dieser neuen Form. Helfen Sie uns durch Ihren Besuch und Ihre Teilnahme das Fest zu einem Erfolg werden zu lassen …
… und neue Wege zu gehen.

Für den Gemeinderat St. Pankratius

grüßt Sie herzlich

Jörg Ebelt (GR-Vorsitzender)

Gilden-Apotheke
Osterfeld

Apothekerin Gabriele de Witt
Gildenstraße 17 • Oberhausen
Telefon 0208 / 89 24 72

Fax: 89 49 81
e-mail: Gilden-Apotheke-Osterfeld@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8³⁰ - 18³⁰ • Sa 8³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

- … Wir nehmen Ihre Bestellung auch per Telefon an
- … beraten Sie in der Apotheke und auch am Telefon
- … liefern Ihnen Ihre Arzneimittel kostenfrei nach Hause
- … messen Blutdruck, Cholesterin und Blutzucker
- … verleihen Babywaagen, Milchpumpen und Inhaliergeräte
- … messen Kompressionsstrümpfe an
- … mischen individuelle Rezepturen

Sammeln Sie schon Bonuspunkte?

Bauunternehmung
Winfried Kentgens
Dipl. Ing. / Maurer- und Betonbauermeister
Malzstraße 21 Telefon: 02 08 / 89 21 48
46117 Oberhausen Telefax: 02 08 / 89 43 67
E-Mail: info@kentgens-oberhausen.de
Umbau · Reparaturen · Sanierungen

Dipl.-Kfm. Fridolin Speer, Steuerberater
Bottroper Str. 229
46117 Oberhausen
Tel.: 0208 8 99 66-0
Fax: 0208 8 99 66-23
E-Mail: info@steuerberater-speer.de
www.steuerberater-speer.de
• Steuerberatung für Einzelunternehmer, Gesellschaften und Privatpersonen
• Finanz- und Lohnbuchhaltung
• Jahresabschlüsse und Steuererklärungen
• Nachfolgeregelungen
• Erbschaft- und Schenkungsteuerberatung

# „Große Volkszählung in St. Marien Rothebusch“ Krippenspiel mit mehr als 500 Mitspielern

Die meisten Menschen kennen die Geschichte der Geburt Jesu, egal ob sie an Gott glauben oder nicht: Maria und Josef, die verzweifelt nach einer Unterkunft suchen, die Frohe Botschaft der Engel und schließlich die Geburt im Stall. Das Weihnachtsevangelium ist wohl die bekannteste Bibelgeschichte überhaupt. Trotzdem ist es möglich, in ihr immer wieder etwas Neues zu entdecken.

Es begab sich aber zu der Zeit...
So fängt die Weihnachtsgeschichte an, wie sie der Evangelist Lukas erzählt. Am Heiligen Abend des vergangenen Jahres wurde diese Geschichte - wie jedes Jahr zu dieser Zeit - in der Kirche von St. Marien Rothebusch erzählt und vorgespielt. In diesem Jahr holten sich die Kinder und Jugendlichen zum Krippenspiel jedoch Unterstützung bei den Gottesdienstbesuchern. Und damit es niemandem peinlich wurde mitzuspielen, wurden kurzerhand alle aufgefordert, beim Krippenspiel mitzuwirken. Das waren dann insgesamt mehr als 500 Mitspielerinnen und Mitspieler.

Die erste Aufgabe, die es zu erfüllen galt, bestand im Singen! Alle gemeinsam bildeten den großen Chor der Engel, der die Geburt von Jesus bejubelte: laut und freudig! Ok, soweit so gut.

Die zweite Aufgabe war schon etwas schwieriger. Dazu mussten alle gut aufpassen! Vor 2000 Jahren war im Römischen Reich aufgrund der von Kaiser Augustus angeordneten Volkszählung viel los. Viele Leute waren unterwegs und oft wussten sie gar nicht so genau, in welche Richtung sie gehen mussten. Deshalb wurde im Laufe des Krippenspiels immer mal wieder die Frage gestellt: „Und wo müssen wir nun hin?“ Und wie lautete wohl die richtige Antwort, die alle in der Kirche dann geben sollten? „Nach Bethlehem, nach Bethlehem!“ Na klar! Insbesondere die Kinder erfüllten diese Aufgabe zuverlässig, engagiert und unüberhörbar.

Doch damit nicht genug. Bereits beim Betreten der Kirche erhielten alle Gottesdienstbesucher - egal ob groß oder klein, alt oder jung - eine Steuernummer. Ordnung muss schließlich sein. Um einen reibungslosen Ablauf der Volkszählung zu garantieren, mussten sich alle Personen, deren Steuernummern im Rahmen des Krippenspiels genannt wurden, melden und aufstehen. Bei der stichprobenartigen Anwesenheitsüberprüfung konnten die Schreiber des Kaisers Augustus sicherstellen, dass zumindest die Personen mit den folgenden Steuernummern anwesend waren: 24-12-2015-ST.M.R.-OB-0027, 24-12-2015-ST.M.R.-OB-0105 und 24-12-2015-ST.M.R.-OB-0372.

Weitere Überprüfungen durch die Schreiber ergaben jedoch auch, dass es einige verirrte Gottesdienstbesucher gab, die sich entgegen des kaiserlichen Gebotes nicht in ihrer Heimatstadt befanden. Die Personalien wurden selbstverständlich festgestellt.

Zu guter Letzt bekamen einige Gottesdienstbesucher überraschend eine Anstellung in einer Herberge - wie gesagt, vor 2000 Jahren war viel los im Römischen Reich. In den Herbergen hatten die Wirtsleute alle Hände voll zu tun und gute Mitarbeiter waren auch damals schon schwer zu finden.

Der Spaß, den die Kinder und Jugendlichen bei der Vorbereitung und Präsentation des Krippenspiels hatten, war an diesem Nachmittag deutlich zu spüren. Auch den Gottesdienstbesuchern hat dieses etwas andere Krippenspiel offensichtlich gut gefallen - anders kann wohl auch im Nachhinein der lebhafte Applaus nicht gedeutet werden. Daher noch einmal ein großes Lob und Dankeschön an alle Mitspieler. Die Kinder und Jugendlichen, die als Hauptakteure beim Krippenspiel mitgewirkt haben, waren wirklich hochmotiviert, bewundernswert textsicher und sie sahen aufgrund der tollen Kostüme, die uns wieder von Frau Remmen zur Verfügung gestellt wurden, super aus. Vielen Dank dafür, liebe Gerlinde! Ein herzlicher Dank geht auch an die Schola von St. Marien Rothebusch, die die Krippenfeier wieder durch die musikalische Gestaltung bereichert hat.

Und wer jetzt Lust bekommen hat, beim Krippenspiel dabei zu sein, sei es als Akteur oder Zuschauer, dem sei gesagt: Der nächste Heilige Abend kommt bestimmt - dann hoffentlich wieder mit einer Krippenfeier in St. Marien Rothebusch.

***Sabine Brans***

# „Segen bringen, Segen sein“
# St. Marien Rothebusch sendet Sternsinger aus

„Sie trugen komische Gewänder und irrten ziellos umher.“ So mag es für manchen Ahnungslosen vielleicht ausgesehen haben, als zu Beginn des Jahres wieder einmal die Sternsinger durch die Straßen der Pfarrei zogen. Tatsächlich war es natürlich ganz anders.

„Respekt für dich, für mich, für andere - in Bolivien und weltweit“ lautete das Motto der Aktion Sternsingen 2016. Anfang Januar machten sich die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde St. Marien Rothebusch wieder auf den Weg um Gottes Segen in die Häuser zu bringen und zu zeigen wie wichtig gegenseitiger Respekt ist. Außerdem ging es natürlich darum, mit einer gut gefüllten Sammelbüchse und einigen Süßigkeiten zurückzukommen.

Gekommen waren in diesem Jahr erfreulich viele: die Kinder und Jugendlichen, die schon seit Jahren immer dabei sind und bei Wind und Wetter mitlaufen, aber es waren auch einige neue Gesichter dabei, Kommunionkinder und Firmanden, die zum ersten Mal als Sternsinger in Aktion traten. Es war tatsächlich auch das erste Mal, dass die Gewänder nicht für alle reichten und wir ein wenig improvisieren mussten.

Noch eben in der Sonntagsmesse bei Propst Wichmann und Diakon Hillmann die Kreide segnen lassen

und den Gottesdienstbesuchern den Segen Gottes mit auf den Weg geben

und schon ging es los ... zum Mittagessen in den Apostelsaal.

Unterwegs für die Sternsinger: Willi in Bolivien

Nach dem Mittagessen dann noch ein kurzes Briefing...

Seit einigen Jahren ist der Reporter Willi Weitzel für das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ unterwegs um die Hilfsprojekte, die mit den Spenden aus der Sternsingeraktion finanziell unterstützt werden, näher kennenzulernen und in einem Film vorzustellen. Nach dem Mittagessen sahen sich die Sterninger den Film „Unterwegs für die Sternsinger: Willi in Bolivien“ an und waren dann für die Hausbesuche bestens gerüstet.

Und los ging‘s

Nach dem üblichen kurzen Chaos beim Einteilen der Gruppen, Anziehen der Gewänder und dem Sortieren der Adressen, machten sich die Sternsinger endlich in freudiger Erwartung auf den Weg in die Gemeinde.

Als die Kinder und Jugendlichen dann nach erfolgreicher Mission zurückkehrten - Stunden später, schwer bepackt, etwas durchgefroren aber gut gelaunt - hatten sie noch eine Aufgabe zu erledigen.

Eine Botschaft auf Planken

Angesichts der hohen Flüchtlingszahlen zu Beginn des Jahres, angesichts der vielen Menschen, die in größter Not den Weg über das Meer suchten um sich und ihre Familien in Sicherheit zu bringen, und angesichts der Todesgefahr, in die sich die Flüchtlinge auf diesen Routen begaben, wollte die Hilfsorganisation „Die Sternsinger“ handeln und initiierte die Mitmach-Aktion „Leben retten!“. Kinder und Jugendliche sollten dazu Holzplanken mit ihren Wünschen, Hoffnungen und Gebeten für Flüchtlinge gestalten. Und genau das war nun die Aufgabe, die auf die Sternsinger wartete und die sie mit Begeisterung erfüllten.

Aus den einzelnen Holzplanken soll ein symbolisches Rettungsboot entstehen, das die Sternsinger zum Weltflüchtlingstag am 20. Juni Verantwortungsträgern in Deutschland und Europa übergeben wollen. Bisher sind über 1.800 gestaltete Planken in Aachen eingetroffen und es werden täglich mehr. Bilder davon sind auf den Internetseiten von „Die Sternsinger“ zu sehen.

Eine Botschaft aus Süßigkeiten

Einen Teil der gesammelten Süßigkeiten gaben unsere Sternsinger in diesem Jahr übrigens an Kinder aus Flüchtlingsfamilien weiter. Der andere Teil wurde, wie gewohnt wieder gleichmäßig unter allen Sternsingern und Betreuern aufgeteilt.

Auf diesem Weg nochmal ein großer Dank an alle, die die Sternsinger in jedem Jahr so herzlich willkommen heißen.

***Sabine Brans***

## Kolping- News St.Pankratius

Aufruf:

Unsere Kolpingsfamilie sammelt alle alten Handys.

In den Handys stecken wertvolle Rohstoffe. Diese werden recycelt und aus dem Erlös werden viele Projekte unterstützt. Die Handys können bei den Vorstandsmitgliedernder Kolpingsfamile abgegeben werden. Außerdem wird auf dem Gemeindefest eine Sammelbox aufgestellt.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 13.03. wurden für langjährige Mitgliedschaft geehrt:

40 Jahre Marleen Mayer
25 Jahre Horst Wirtz
60 Jahre Hans – Peter Meyer
60 Jahre Hans – Albert Roth

Auch durften wir neue Mitglieder begrüßen:

Elisabeth Olgarth
Petra Reimer
Klaus Brackmann
Detlef Nicklich

Vom 27.- 29. Mai findet das diesjährige Internationale Kolping Bikertreffen in Salzbergen statt. Auch aus unserer Kolpingsfamilie werden wider einige Teilnehmer dabei sein und uns erfolgreich vertreten.

Und nächstes Jahr bei uns !!!!!!
Doch wer wird schon in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah, zum Beispiel in diesem Jahr.

Mai: Schmerztherapie gestern und heute
Juni: Mühlenmuseum in Dinslaken
Juli: „Wunder der Natur“ im Gasometer
August: Klosterleben der Franziskanerinnen im Wandel (Besichtigung des Klosters in Münster)
September: Auf den Spuren von Karl dem Großen (Besichtigung des Aachener Doms)
Oktober: Der Pott kocht - Essen im Schmelztiegel der Kulturen Kolpingmänner kochen
November: Advents- und Weihnachtsbräuche aus England und Portugal (Lesung)
Dezember: Kolpinggedenktag auf Bezirksebene in St. Pankratius

Genaue Daten und Treffpunkte entnehmt bitte den jeweiligen Pfarrbiefen bzw. dem Kolpingprogramm.

Gäste sind bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

***Treu Kolping***

## Karneval /Zugball 2016

Zum neunten Mal haben wir unseren traditionellen Zugball am 6. Februar im Anschluss an den Osterfelder Kinderkarnevalszug im Pfarrheim St. Pankratius gefeiert. Es hat sich zwischenzeitlich weit über die Pfarreigrenze hinaus herumgesprochen dass es sich bei uns gut feiern lässt, denn der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Es wurde geschunkelt und bei toller Stimmung viel getanzt.

Eine schöne Tradition ist es, dass das Kinderprinzenpaar seit dem ersten Zugball jedes Jahr für gute Stimmung sorgt. In dieser Session waren es Chantal II und Silvan I. Als weitere Ehrengäste besuchten uns das Dreigestirn der KG Dampf drauf mit Prinz Marcel I. dem Bauer Andreas vom Eisenheimer Hof der Jungfrau Henriette vom Fründebach sowie den Paginnen Jeanny und Jacqueline. Prinz Karneval von Groß-Oberhausen Thomas I, Minister Klaus, Hofmarschall Dirk und den Paginnen Melanie, Christa und Sandra.

Den Abschluß bildete die Tanzgarde „Echte Fründe“ mit akrobatischen Tanzeinlagen. Die Tollitäten wurden bei guter Laune stürmisch begrüßt und heizten die gute Stimmung weiter an. Das Verleihen von Karnevalsorden an Mitglieder der Gemeinde, die sich immer wieder ehrenamtlich einsetzten und dem Gelingen jeglicher Veranstaltungen in unserer Gemeinde beigetragen haben, durfte natürlich nicht fehlen.

Wir hoffen, dass der Zugball allen Karnevalsjecken genauso gut gefallen hat wie uns und freuen uns daher auf ein Wiedersehen zum 10jährigen Jubiläum im nächsten Jahr!

Wenn es Ihnen gefallen hat, erzählen Sie es weiter. Wenn nicht, sagen Sie uns was wir besser machen können.

Falls Sie dieses Jahr keine Karte bekommen haben, können Sie sich schon mal für das nächstes Jahr den Zugball am 25.2.2017 vormerken. Der Kartenvorverkauf in unserer Pfarrbücherei beginnt meist 2 Wochen im Voraus.

Festausschuss

***St. Pankratius***

**Erstkommunion St. Antonius** **(Bild 1)**

**Erstkommunion St. Josef** **(Bild 2)**

**Erstkommunion St, Marien** **Bild 3)**

**Erstkommunion St. Pankratius** **(Bild 4 u. 5*)**

*Bilder Marta Szalapak

## IN EIGENER SACHE

Artikel für zukünftige Ausgaben erbitten wir per E-Mail an: pfarrbrief@pankratius.net

Artikel sollten mit dem Namen des Autors unterzeichnet sein. Das Redaktionsteam behält sich vor, Artikel zu kürzen, zu ändern oder im Fall einer Themendopplung von Artikeln eine Auswahl vorzunehmen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**– Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 14.10.2016 –** Pfarrseiten u. **drei** im Internet: www.pankratius.net

MIT IHRER ANZEIGE in unserem Pfarreimagazin **drei** unterstützen Sie eine gute Sache. Und weil wir unser Magazin direkt in die Haushalte der Pfarrei verteilen, erreichen Sie ihre Kunden schnell und gezielt.
Sprechen Sie doch mal mit uns über die Möglichkeiten …

ANZEIGEN-VERWALTUNG
Klaus Kroehnert
Tel. 0208 8286905
E-Mail: anzeigen@pankratius.net

**Die Ausgabe 19 der drei**
erscheint im NOV 2016